

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Rostock

Wallstr. 2
18055 Rostock
Deutschland
Tel.:

Fax.:

Datum der Versendung

Vergabeart	
<input checked="" type="checkbox"/>	Öffentliche Ausschreibung
<input type="checkbox"/>	Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
<input type="checkbox"/>	Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
<input type="checkbox"/>	Freihändige Vergabe
<input type="checkbox"/>	Internationale NATO-Ausschreibung
Ablauf der Angebotsfrist	
Datum 18.06.2025	Uhrzeit 23:59
Eröffnungstermin	
Datum 19.06.2025	Uhrzeit 00:00
Ort	
Raum	
Bindefrist endet am 18.07.2025	

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

20103-E9-0001

Hochschule für Musik und Theater, Neubau Pop- und Weltmusik, Cafeteria Mensa

Vergabenummer

Leistung

25A0127R

Metallbauarbeiten

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
- 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- 227 Zuschlagskriterien
- 242 Instandhaltung
- Informationen zur Datenerhebung
- Merkblatt_Informationen zur E-Rechnung AN und FbT.pdf
-

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
- 214 Besondere Vertragsbedingungen
- 225 Stoffpreisgleitklausel
- 228 Nichteisenmetalle
- 241 Abfall
- 244 Datenverarbeitung
- 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
- 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
- 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
- 625 NATO Infrastrukturbauten
-
-
-
-

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Unbedenklichkeitsbescheinig. der BG, nicht älter als 6 Monate und mind. gültig bis zum Eröffnungstermin
- Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i.d.R. Handwerkskammer o. IHK
- Erklärung zum Datenschutz

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Rostock

Wallstraße 2, 18055 Rostock

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 451 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- Erklärung nach TVgG MV Bau Anlagen 1+2 (bitte unterschreiben o. Namen eintragen)
- Anlage_x_Eigenerklärung_ERechVO M-V_geschützt.docm

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 20103-E9-0001	Baumaßnahme: Hochschule für Musik und Theater, Neubau Pop- und Weltmusik, Cafeteria Mensa
Vergabenummer: 25A0127R	Leistung: Metallbauarbeiten

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium MV, Abt. IV, Referat 450 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-
ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-
zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bieter, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen
Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.
Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu
geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot
ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht
form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.
Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der
Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten
Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die
von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-
ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-
tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an-
zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss
des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden
und
- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags-
erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr-
igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die
Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be-
schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis-
tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-
tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-
ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen
(ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen
aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



	Vergabenummer	Datum
	25A0127R	
Baumaßnahme Hochschule für Musik und Theater, Neubau Pop- und Weltmusik, Cafeteria Mensa		
Leistung Metallbauarbeiten		

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe**Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung zum Datenschutz
- Erklärung nach TVgG MV Bau Anlagen 1+2 (bitte unterschreiben o. Namen eintragen)

1.2 unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinig. der BG, nicht älter als 6 Monate und mind. gültig bis zum Eröffnungstermin
- Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i.d.R. Handwerkskammer o. IHK

1.3 Leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:

1.4 sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- Anlage_x_Eigenerklärung_ERechVO M-V_geschützt.docm

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- Schweißzertifikat nach DIN EN 1090-2
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
-
-



Vergabenummer	25A0127R
---------------	-----------------

Baumaßnahme

Hochschule für Musik und Theater, Neubau Pop- und Weltmusik, Cafeteria Mensa

Leistung

Metallbauarbeiten**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **in der 34 KW 2025** .
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der **34 KW 2025** , spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **in der 42 KW 2025** .
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der **42 KW 2025** , spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen



Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Rostock

Wallstr. 2
18055 Rostock
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer
20103-E9-0001

Baumaßnahme
Hochschule für Musik und Theater, Neubau Pop- und Weltmusik, Cafeteria Mensa

Vergabenummer
25A0127R

Leistung
Metallbauarbeiten

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.



8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

1. PROJEKTBE SCHREIBUNG

1.1 ALLGEMEINE PROJEKTBE SCHREIBUNG

Das Land Mecklenburg - Vorpommern, vertreten durch das Finanzministerium d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamt Rostock (SBL HRO), setzt die Erweiterung der bestehenden Hochschule für Musik und Theater am Standort Katharinenkloster in der östlichen Altstadt der Hansestadt Rostock um.

1.2 BAUORDNUNGSRECHT

Gemäß § 2 Abs. 4 LBauO M-V wird der Erweiterungsbau als Sonderbau klassifiziert und in die Gebäudeklasse 5 eingeordnet.

1.3 BAUKÖRPER UND GEBÄUDEDATEN

Bestehender Gebäudekomplex

Das alte Klostergebäude mit seinen An- und Umbauten wie Bibliothek, Foyer und Theater mit Zuschauer- und Bühnenbereich bilden den Bestandskomplex, welcher sich vom Straßenzug Beim Waisenhaus / Beim St. Katharinenstift im Süden sich nach Norden in das Grundstück hinein erstreckt.

Neubau

Hierbei handelt es sich um eine viergeschossige, spangenförmige Erweiterung als Massivbaukonstruktion ohne Untergeschoss mit Tiefgründung, welche sich um West-, Nord-, und Ostseite des bestehenden Katharinenaalgebäudes (Theater) legt.

Oberkante Attika (Erweiterung): + 16,650 m über OK

Gelände

Unterkante Bodenplatte: - 0,800 m unter OK Gelände

BRI: 18.420,70 m³

BGF: 4.242,40 m²

1.4 GEBÄUDEBEZUG

Höhenbezug: DHHN 92 (NHN)

Lagebezug: ETRS 89

Höhenangaben im Anschlussbereich zum Bestand

Oberkante Gelände (Bestand): ca. - 4,800 m = + 1,785 m NHN

Oberkante Attika (Bestand): + 14,700 m über OK Gelände

OKFFB Bestandsgebäude: ± 0,000 = + 6,585 m NHN

Höhenangaben Neubau

OKFFB Erdgeschoss: - 4,800 = + 1,785 m NHN

OKFFB Zwischengeschoss: - 0,865 = + 5,720 m NHN

OKFFB 1. Obergeschoss: + 3,010 = + 9,595 m NHN

OKFFB 2. Obergeschoss: + 6,885 = + 13,470 m NHN

1.5 HÖHENMARKIERUNGEN

Alle Höhenangaben erfolgen im Bezug zum Höhensystem DHHN 92 (NHN).

Außenbereich

Durch den bauseitigen Vermesser wurden folgende

Höhenpunkte im Außenbereich angetragen:

- Westseite, an Außenwand Bestandsgebäude (HP6)

- Ostseite, an Außenwand Bestandsgebäude (HP5)

Neubau

Weiterhin wurden nach Rohbauerstellung

Höhenmarkierungen (Meterriss) im Neubau ergänzt:

- Erdgeschoss, 5 Stück

- Zwischengeschoss, 5 Stück

- 1. Obergeschoss, 4 Stück

- 2. Obergeschoss, 4 Stück

sowie auf Außenfassaden an Gebäudeecken die Achsen 1,

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

2, 4, 8, A, H und I im Sockel- und Attikabereich angetragen.

Höhenmarkierungen und Achsantragungen sind zu belassen. Falls Abweichungen oder Unstimmigkeiten festgestellt werden, ist die Objektüberwachung zu informieren.

2. ANGABEN ZUR BAUSTELLE

2.1 LAGE / ERSCHLIESSUNG / EINFRIEDUNG

Die Baustelle befindet sich auf dem Areal der Hochschule für Musik und Theater, Beim St. Katharinenstift 8 in 18055 Rostock. Das Grundstück ist nach Norden durch die denkmalgeschützte Stadtmauer zur Straße Am Strande hin eingefriedet. West-, Ost- und Südseite werden mittels Bauzaun eingefasst, welcher an das Bestandsgebäude anschließt.

Nach Westen und Osten ist das Areal von bestehender Bebauung eingefasst und kann hier nicht erschlossen werden.

Im Südwesten grenzt das Grundstück an die Straße Beim Waisenhaus und hat dort seine Haupterschließung.

Im Südosten liegt es mit einer Nebenerschließung an der Straße Beim St. Katharinenstift.

Von der Haupterschließung ist das im Norden des Grundstücks gelegene Baufeld des Neubaus über eine Baustraße (West) erreichbar.

Im Zufahrtsbereich befindet sich neben der Baustraße, durch einen Bauzaun getrennt, der Hauptzugang für Fußgänger und Radfahrer zur bestehenden, über die Bauzeit in Nutzung stehenden Hochschule.

Weitere Angaben zur Lage der Baustelle können dem beiliegenden Baustellenleitplan entnommen werden.

2.2 ZUGÄNGLICHKEIT / ZU- UND AUSFAHRTEN / BAUSTRASSEN / PARKEN

Die auf der Baustelle beteiligten Firmen betreten die Baustelle über den Baustellenzugang von der Straße Beim Waisenhaus im Süd-Westen. Zudem kann die Baustelle über einen Zugang im Nord-Osten über eine Lücke in der Stadtmauer betreten werden. Zugänge können über ein Zahlenschloss geöffnet werden.

Die Baustellenzu- und ausfahrt liegt im Südwesten der Baustelleneinrichtung an der Straße Beim Waisenhaus und ist sehr beengt. Die Ausfahrt hat hier rechtsabbiegend in Richtung Grubenstraße zu erfolgen. Zudem besteht über eine weitere Lücke in der Stadtmauer im Nord-Westen eine Bedarfsausfahrt auf die Straße Am Strande. Diese ist ebenfalls sehr beengt und hier ist zwingend rechts in den Richtungsverkehr der fünfspurigen Landesstraße L22 abzubiegen.

Beim Ein- und Ausfahren ist das Überqueren der öffentlichen Rad- und Gehwege zu beachten.

Bei hohem Liefer- und / oder Fahraufkommen kann eine zeitweise Sperrung des Geh- und Radweges Am Strande als Bestandteil der Verkehrsrechtlichen Anordnung eingerichtet werden. Diese ist im Bedarfsfall über die Objektüberwachung anzufordern.

Zu- und Ausfahrten stehen nur für den An- und Abtransport von Personal, Materialien und Geräten zur Verfügung.

Durch den AG wurde auf der Westseite innerhalb der BE eine Baustraße aus Asphalt, die gleichzeitig als Feuerwehrzu- und durchfahrt genutzt wird, erstellt. Die Feuerwehrzu-, durch- und -ausfahrt ist in jedem Falle zu gewährleisten.

Im nördlichen Bereich wurde zwischen Stadtmauer und

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Neubau, beginnend ab Baustraße West bis zum nördlichen Gebäudezugang eine weitere Baustraße aus Asphalt erstellt.</p> <p>Es besteht für die Baustraßen sowie für die Ein- und / oder Ausfahrt eine Lastbeschränkung von 40t, die zulässige Radlast darf 10t nicht überschreiten.</p> <p>Die Ein- / und Ausfahrt wird jeweils von einer Schrankenanlage begrenzt, welche über Funkfernbedienungen geöffnet werden können und nach Freigabe zeitversetzt automatisch schließen. Funkfernbedienungen werden bei Baubeginn der jeweiligen Firma (max. 2 St) gegen Unterschrift über die Objektüberwachung ausgehändigt. Die Durchfahrtsbreite in der Ein- / Ausfahrt Süd-West beträgt ca. 6,0 m, an der Ausfahrt Nord-West ca. 4,0 m.</p> <p>Eine Durchfahrt von der Baustraße Nord auf die Ostseite der Baustelleneinrichtung ist auf Grund einer öffentlichen Stromversorgung (Trafo) nicht möglich.</p> <p>Eine Zufahrt auf die Ostseite der BE ist nur eingeschränkt über die Nebenerschließung Süd-Ost von der Straße Beim St. Katharinenstift aus möglich. Sie ist durch eine schmale, mit einem Korbbogen überdeckte Tordurchfahrt mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - lichter Breite 2,80 m - lichter Höhe Torbogen unten 2,90 m über GOK - lichte Höhe Torbogenmitte 3,55 m über GOK - grundstücksseitiger Tor- und Schrankenanlage sehr beengt und verläuft über einen von der Hochschule genutzten Hof. <p>Die Hoffläche dient dem Nutzer als Frei- sowie als Fahr- und Parkfläche für PKW. Sie ist überwiegend mit einem Pflasterbelag aus Ziegelsteinen befestigt, welche mit Fahrzeugen bis zu einem Gesamtgewicht von max. 18 t, bzw. mit einer Radlast von max. 4,5 t belastet werden kann.</p> <p>Die Durchfahrt zur Baustelle ist durch ein 2,50 m breites Baustellentor möglich.</p> <p>Die Nutzung der Nebenerschließung ist auf das Ein- und Ausfahren kompakter Fahr- / und Hebezeuge beschränkt und nur nach Abstimmung mit Objektüberwachung möglich (siehe auch 2.22 Materialtransporte und Hebezeuge des AN).</p> <p>Das Parken auf dem Baustellengelände ist für Privat- und Firmenfahrzeuge grundsätzlich untersagt.</p> <p>Zugang Neubaubereich Der Neubau kann auf der Westseite über eine 1-flüglige, auf der Nordseite über eine 2-flüglige Bauzeitentür im Erdgeschoss betreten werden. Darüber liegende Geschossebenen können über das Treppenhaus T8 erreicht werden.</p> <p>2.3 BAUSTELLENEINRICHTUNG Lager- und Verkehrsflächen, Zuwegungen, Angaben zu Höhen der umgebenden Bebauung, Containerstandorte, Positionen von Bauwasser, Baustrom und Abwasser sowie möglich Standorte für Hebezeuge sind dem Baustellenleitplan zu entnehmen.</p> <p>Während der Bauzeit ist die Nutzbarkeit der öffentlichen Verkehrsräume, für die keine verkehrsrechtliche Anordnung vorliegt, zu gewährleisten.</p> <p>Für die Nutzung öffentlicher Flächen, welche zur Erschließung der Baustelle benötigt werden, hat der AG eine verkehrsrechtliche Anordnung eingeholt und trägt dafür Kosten und Gebühren. Die aktuelle Verkehrsrechtliche Anordnung liegt zur Kenntnis und Beachtung den Angebotsunterlagen bei.</p> <p>Sollten darüber hinaus Flächen im öffentlichen Bereich</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

benötigt werden, so hat der AN dafür in eigener Verantwortung die erforderlichen Genehmigungen einzuholen, und sämtliche damit in Verbindung stehenden Kosten zu tragen.

Verkehrsrechtliche Anordnungen sind zu beachten.

Ingenieurbauwerke innerhalb der BE, wie z.B. Schächte und Absperrschieber der Ver- und Entsorgungsleitungen, sind grundsätzlich freizuhalten und bei Bedarf eigenverantwortlich zu schützen.

2.4 AUFSTELLFLÄCHEN FEUERWEHR

Im Baufeld, kurz hinter der Einfahrt der Baustraße von der Straße am Waisenhaus, liegen gekennzeichnete Aufstellflächen der Feuerwehr, die zwingend von jeglicher Belegung freizuhalten sind, siehe Baustellenleitplan.

Bei Zuwiderhandlung werden Fahrzeuge ohne gesonderte Aufforderung auf Kosten des jeweiligen Unternehmens abgeschleppt.

2.5 ABSICHERUNG ENTFLUCHTUNG HMT ÜBER BAUSTELLENEINRICHTUNG

Auf der Westseite führt ein Fluchtkorridor von der Hochschule über die Baustelleneinrichtung bis zur Fluchttür im westlichen Bauzaun. Die Fläche ist zur Beachtung im Baustellenleitplan dargestellt. Der Bereich ist jederzeit freizuhalten. Halten und Parken ist auf dem dafür markierten Bereich der Baustraße nicht gestattet. Auf der Ostseite der Hochschule führt ebenfalls ein Fluchtkorridor von der Hochschule über ein Teilbereich des EG und den Baustellenbereich bis zur Fluchttür im Bauzaun und dort aus dem Baustellenbereich heraus. Als Rettungsweg markierte Bereiche (vor Ort / im Baustellenleitplan) sind jederzeit freizuhalten.

Bei Zuwiderhandlung werden Fahrzeuge ohne gesonderte Aufforderung auf Kosten des jeweiligen Unternehmens abgeschleppt.

2.6 BAUSTELLENVERORDNUNG / SIGEKO

Gemäß der Baustellenverordnung hat der Auftraggeber einen Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator beauftragt. Den Anweisungen des Koordinierenden sowie den Festlegungen im SiGe-Plan sind unbedingt Folge zu leisten.

2.7 BESONDERE UMGEBUNGSBEDINUNGEN / HOCHSCHULE MUSIK UND THEATER

Der Hochschulbetrieb der HMT mit rund 500 Studierenden läuft über die gesamte Bauzeit weiter. Während der Bauphase ist der reibungslose Betrieb der HMT sicherzustellen, auf den laufenden Betrieb in den angrenzenden Gebäudeteilen ist Rücksicht zu nehmen. Der Haupteingang der HMT liegt auf der Westseite und erhält einen Zugang parallel zur Baustellenstraße West.

In Abstimmung mit der Objektüberwachung erfolgen kurzzeitige Anlieferungen des Nutzers (HMT) über die Baustraße West, so dass diese kurzzeitig durch Fahrzeuge blockiert sein kann.

Die Entfluchtung des Katharinensaalgebäudes (nördlicher Gebäudeflügel) erfolgt auf der Ost- und Westseite über die Baustellenfläche. Entsprechend sind Arbeiten in diesen Bereichen eng sowie mit Vorlauf von mind. 1 Kalenderwoche mit der Objektüberwachung abzustimmen.

2.8 BESONDERE UMGEBUNGSBEDINUNGEN / NACHBARN

Neben dem unmittelbar angrenzenden Bestandsgebäude der Hochschule, liegt die Baustelle auch direkt in einem Wohngebiet. Unnötiger Lärm ist daher zu vermeiden.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Lärmende Arbeiten, z.B. mit Abbruchgeräten oder Trennschneidern sind auf das absolute Mindestmaß zu reduzieren, es sind nur schallgedämmte Baumaschinen mit entsprechenden Nachweisen gem. §22 des Bundes- Immissionsschutzgesetz einzusetzen.

Generell gilt die "Verwaltungsvorschrift Baulärm". Hiernach betragen die zulässigen Immissionsrichtwerte für die umliegende Wohnbebauung:

tagsüber (7-20Uhr) 55 dB
nachts (20-7Uhr) 40 dB

Bzgl. der direkten Nachbarn und Anrainer, weist der AG auf die sensible Situation während der Arbeiten hin. Lärmemissionen sind auf das mögliche Mindestmaß zu beschränken, dies gilt insbesondere auch für das Abspielen von Musik während des Aufenthalts auf der Baustelle.

2.9 BESONDERE UMGEBUNGSBEDINUNGEN / HISTORISCHE STADTMAUER

Die Baustelle befindet sich innerhalb eines nach Norden hin von einer historischen Stadtmauer eingefriedeten Bereiches. Die Stadtmauer hat einen historischen Wert, und ist keinesfalls zu beschädigen. Nachgewiesene Beschädigungen gehen zu Lasten der Verursacher.

2.10 ARBEITSZEITEN / BESONDERE EINSCHRÄNKUNGEN

Die Arbeiten dürfen grundsätzlich Werktags von 7:00 Uhr - 20:00 Uhr ausgeführt werden. Arbeiten an Sonn- und Feiertagen bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung des AG und sind dem AG mind. 3 Werktage vorher anzukündigen. Evt. erforderliche behördliche Genehmigungen sind vom AN selbsttätig einzuholen und dem AG mit der Ankündigung vorzulegen.

2.11 FIRMENWERBUNG

Firmenwerbung ist auf dem gesamten Baugelände, einschl. Bauzäune und Gerüste untersagt.

2.12 AUFENTHALTS-/ LAGERRÄUME / BE-FLÄCHEN

Aufgrund der innerstädtischen Lage und beengter Grundstücksverhältnisse stehen Baustelleneinrichtungsflächen nur in sehr begrenztem Umfang zur Verfügung.

Insofern Stellflächen für Lager- oder Unterkunftscontainer zur Verfügung stehen, kann der AN seine eigenen Container beistellen.

Vorhandene Stell- und Einrichtungsflächen können jedoch nur in Abstimmung mit der örtlichen Objektüberwachung, welche die verschiedenen AN koordiniert, in Anspruch genommen werden. Aufstellen, Zuwegungen, Vor- und Unterhalten sowie Räumen von Lagerräumen sind über die Ausführungszeit vom AN in die EP einzukalkulieren.

Insofern keine Stellflächen in der BE oder dem Grundstück der HMT für Unterkünfte vorhanden sind, werden

bauseits Unterkunftscontainer in der Außenabmessung 3,0m x 2,5m (LxB) mit Mindestausstattung 1 Tisch, 5 Stühle, 8 Garderobenhaken, Beleuchtung, 3 Steckdosen (230V) zur Nutzung zur Verfügung gestellt. Positionen für eigene Container des AN kommen in dem Fall nicht zur Abrechnung.

Bauseits gestellte Unterkünfte sind selbstständig vom AN zu reinigen. Abfall ist im gleichen Intervall zu entsorgen. Bei Ausführungsunterbrechungen die länger als 4 Kalenderwochen anhalten, sind bauseitige Unterkünfte zu räumen und werden bauseits gereinigt. Die Schlussreinigung erfolgt ebenfalls bauseits. Eine bauseitige Reinigung beläuft sich auf 130,00 /brutto

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

und wird dem AN in Rechnung gestellt.
Durch den AN verursachte Schäden und Mängel gehen ebenfalls zu Lasten des AN.

Eine direkte Zufahrt oder Andienung von Lagerflächen kann nicht abgesichert werden. Aufwendungen für Aufstellen und Räumen von Lagerräumen sowie Materialan- und Abtransporte des AN mittels Hebezeugen sind vom AN einzukalkulieren.
Auf Grund der beengten BE sind Container des AN in der Länge auf 3,00 m in der Breite auf 2,50m (10 Fuß) zu beschränken und müssen zwingend stapelbar sein.

Innerhalb des Neubaugebäudes werden keine Räume für Materiallagerung oder Aufenthalt von AN bauseits zur Verfügung gestellt.

Der AN kann kein Alleinbenutzungsrecht geltend machen. Die Einrichtungsflächen dienen in erster Linie der Baustellenlogistik, d.h. der AN kann auf dieser Fläche keinerlei Stoffe, Ausrüstungen oder Einrichtungen dauerhaft lagern.
Material ist daher entsprechend Baufortschritt einbaugerecht fortlaufend durch den AN anzuliefern. Es kann nur kurzfristig abgestellt werden und ist umgehend zum eigentlichen Verwendungsort zu transportieren.
Lagerzeiten sind auf das Minimum zu beschränken.

Gegebenenfalls notwendiges Freiräumen von Einrichtungen, Lagerflächen und Umräumen von gelagerten Materialien des AN muss auf Anweisung der Objektüberwachung kurzfristig und unentgeltlich erfolgen.
Insofern das nicht im Rahmen der dazu erfolgten zweiten Fristsetzung erledigt wird, erfolgt das durch Dritte zu Lasten des Verursachers.

Die Lagerung von Materialien, Geräten und Ausrüstung auf der Baustelle geschieht auf Risiko des AN.

Das Nächtigen auf der Baustelle ist strengstens untersagt. Bei Verstößen behält sich der AG vor, diese jeweils mit einem Bußgeld in Höhe von 5.000,00 _ zu belegen.

2.13 SANITÄRCONTAINER

WC-/Dusch-Container in ausreichender Größe werden bauseits gestellt. Die Container werden wöchentlich bauseits gereinigt. Hygieneartikel werden bauseits gestellt.

Der AN ist aufgefordert, selbst auf Sauberkeit und Hygiene zu achten.
Die Lagerung von Material, Arbeitsmittel und Ausrüstung des AN ist untersagt.

2.14 BAUSTROM

Baustromverteiler werden innerhalb der Baustelleneinrichtung

- 2 Stück auf der Ostseite vor dem Bauzaun in Containernähe
- 2 Stück auf der Nordseite vor der Stadtmauer
- 1 Stück auf der Westseite vor dem Bauzaun innerhalb des Neubau
- 3 Stück im Erdgeschoss
- 3 Stück im Zwischengeschoss
- 3 Stück im 1. Obergeschoss
- 3 Stück im 2.Obergeschoss
- 1 Stück im Innenhof 1.OG
- 1 Stück auf Dachterasse 2.OG

bauseits gestellt und vorgehalten.
Alle weiteren ggf. innerhalb der BE, bzw. des Gebäudes erforderlichen Verteilungen sind durch den AN bereitzustellen und einzukalkulieren.

2.15 BAUWASSER

Ein Bauwasseranschluss wird durch den AG zentral auf

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

der Ostseite in Nähe der Besprechungscontainer bereitgestellt und vorgehalten.
Innerhalb des Neubau besteht kein Bauwasseranschluss. Alle weiteren ggf. innerhalb der BE, bzw. des Gebäudes erforderlichen Verteilungen sind durch den AN bereitzustellen und einzukalkulieren.

Die Kosten für Verbrauch von Baustrom und Wasser werden vom Auftraggeber getragen.
Die Einheitspreise für die Leistungspositionen sind entsprechend ohne Zuschlag für Energie- und Medienverbräuche zu kalkulieren.
Allen am Bau beteiligten Gewerken wird die Pflicht auferlegt, nur unmittelbar zur Bauausführung notwendige Strom- oder Wassermengen zu entnehmen. Dies wird in festzulegenden Intervallen von der Bauleitung des AN und der des Auftraggebers gemeinsam kontrolliert.

2.16 SAUBERKEIT / UNFALLVERHÜTUNG

Die Baustelle ist in sauberem und verkehrssicherem Zustand zu halten. Eine Zwischenlagerung außerhalb zugewiesener Arbeits- und Lagerbereiche ist nicht zulässig. Die Gestellung von Schuttcontainern und Disposition von notwendigen Maßnahmen zur Sauberhaltung der Baustelle während der gesamten Bauzeit erfolgt eigenverantwortlich durch jeden Unternehmer, ihre Positionierung auf der Baustelle ist jedoch mit der örtlichen Objektüberwachung abzustimmen.
Kommt der Auftragnehmer seinen Verpflichtungen nicht nach oder verlässt er die Baustelle nach Beendigung eines Arbeitsabschnittes ohne zu säubern, so ist die Objektüberwachung berechtigt, diese Säuberungsarbeiten durch Dritte zu Lasten des Verursachers vornehmen zu lassen.

Alle benutzten öffentlichen Zu- und Abfahrtsstraßen sind in sauberem und verkehrssicherem Zustand zu halten. Dies gilt auch für die Lieferfahrzeuge des AN.

2.17 UMWELTSCHUTZ / ABFALLBESEITIGUNG / ABWASSER

Der AN ist verantwortlich dafür, dass keine wassergefährdenden Stoffe in das Kanalnetz oder den Untergrund gelangen. Pinselwäsche oder dergleichen sowie das Ablassen gipshaltiger, zementhaltiger, lösemittelhaltiger, bitumenhaltiger oder ähnlicher Produkte oder Materialien an Sanitäreinrichtungen oder an Hofabläufen oder im Bereich der Baustelle wird untersagt.
Anfallende Abwässer sind durch den AN zu sammeln und ordnungsgemäß zu entsorgen.
Eigenes Restmaterial, Verschnitt, Bruch, Verpackungsmaterial und dergleichen ist vom AN arbeitstäglich zu beseitigen.

2.18 VERSCHMUTZUNGEN / ABFALL

Notwendige Umsicht, Schutz- und Abdeckmaßnahmen zur Vermeidung von Schmutz, Staub und Beschädigungen werden als selbstverständlich angesehen und sind in die Einheitspreise einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.

Schleifgeräte o.ä. staubfördernde Arbeitsgeräte sind nur mit Absaugeinrichtungen und leistungsfähigen Filtern gemäß DIN 60335-2-69 zu betreiben.

Bauseits werden keine Abfallcontainer gestellt.

2.19 OBERFLÄCHENFERTIGE BAUTEILE

Beschädigungen und / oder Verschmutzungen an oberflächenfertigen Bauteilen sind zu vermeiden.

Im Gewerk Rohbau wurden in Teilbereichen Bauteile aus Beton oberflächenfertig hergestellt.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Folgende Bauteile sind hier eingeschlossen:

- Flur- und Treppenhauswände aus sichtbar verbleibenden Stahlbetonfertigteilen
- Flur- und Treppenhauswände aus Sichtbeton
- Decken-, Podest- und Treppenlaufunterseiten
- Tritt- und Setzstufen der Treppenläufe

Hinweise des AG im Fall der Schadensfeststellung /

Vorgehen Schadenbehebung:

- Der verursachende Auftragnehmer haftet für Schäden und Folgeschäden
- Es erfolgt ein Einbehalt in 2-facher Höhe der geschätzten Schadensbeseitigung. Dazu zählt auch der Aufwand für die Begutachtung durch die Objektüberwachung / Sachverständige.
- Schäden werden nur von einer zertifizierten Fremdfirma beseitigt, welche vom AG auf Kosten des Verursachers gesondert beauftragt wird.
- Der AG behält sich vor, Reparaturkosten auf alle zum Zeitpunkt des Schadenereignisses tätigen und in Betracht kommenden Firmen umzulegen.

Im Gewerk Rohbau wurden

- im Treppenhaus T8 Tritt- und Setzstufen der Treppenläufe
 - Tritt- und Setzstufen der Fertigteiltreppen im Westtreppenhaus
 - Tritt- und Setzstufen in den Räumen NE.12 und NE.15 mit einem Bauteilschutz aus Holzwerkstoffplatten versehen.
- Bestehende Schutzmaßnahmen sind zwingend zu erhalten. Beschädigungen sind der Objektüberwachung anzuzeigen.

Bei Arbeiten an oder in Nähe von oberflächenfertigen Bauteilen (Roh- sowie Ausbau) sind eigenverantwortlich geeignete Schutzmaßnahmen durch den AN zu treffen. Diese sind im Vorfeld der Ausführung mit der Objektüberwachung abzustimmen.

2.20 GERÜSTSTELLUNG

Allgemeine Gerüststellung Außenfassaden und Fassaden über Dachflächen

Nach der Rohbauerstellung werden zur Ausführung der Arbeiten an der Gebäudehülle umlaufend Gerüste an den Außenseiten des Neubaus auf Gelände und Dachflächen bauseits gestellt und vorgehalten.

Mit der Gerüststellung vor Außenfassaden werden folgende Parameter eingehalten:

- Lastklasse 4
- Abstand OK Gerüstlagen 2,00 m
- Breitenklasse W09 + Konsole Breite 0,30m - Rohbauzustand
- Breitenklasse W09 - Ausbauzustand, Anpassungen im Zuge Erstellung Gebäudehülle
- Abstand Gerüstbelag liegt überwiegend im höchst zulässigen Abstand zu vertikalen Bauteilen.

Gerüststellungen auf Dachflächen

- des Innenhofes 1.OG (Achse C-D / 4- 6)
 - der Dachterrasse 2.OG (Achse F - H / 2 - 4)
 - der Bestandsdächer (vor Achse C, D, 2, 3 und 4)
- sind auf Grund der zulässigen Nutzlast der Aufstellflächen in ihrer Belastbarkeit auf maximal 400 kg je Meter Gerüstbreite, alle Gerüstlagen eingeschlossen, beschränkt.

Weiterhin werden an den Fassadenseiten West, Nord und Ost vertikal versetzt liegende Materialbühnen

- mit einer Fläche von ca. 1,80 m x 3,00 m (BxL), belastbar gemäß Lastklasse 4
- in jeder Gerüstlage vorgehalten. Diese können von oben mittels Hebezeug des AN aus der BE angedient werden.

Im Innenhof 1.OG wird eine Materialbühne mit einer Grundfläche von ca. 3,00 x 3,00 m (BxL), belastbar mit einer Flächenlast von 120 kg je m², auf Höhe der

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Einbringöffnung Lüftungszentrale vor der Wand Achse D vorgehalten. Diese kann von oben mittels Hebezeug des AN aus der BE angedient werden.		
		Die allgemeine Gerüststellung umfasst neben den Arbeitslagen und Verbreiterungen die notwendigen außen liegenden Treppenaufgänge, innen liegende Leitergänge sowie Zugänge zu den Dachbereichen.		
		Die Gerüststellungen sind zu belassen. Aus dem Bauablauf heraus erforderliche Umbauarbeiten werden ausschließlich bauseits durch den AN Gerüstbauarbeiten vorgenommen.		
		Seitens des AN gewünschte Umbauarbeiten der Gerüststellung sind im Bedarfsfall mit der Objektüberwachung vorlaufend abzustimmen. Soweit diese keine anderen Ausführungen be- oder verhindern, können Umbauarbeiten zu Lasten des AN durch den bauseitigen AN Gerüstbauarbeiten erfolgen.		
		Grundsätzlich sind bei der Benutzung der Gerüste die Vorschriften der Berufsgenossenschaft zu berücksichtigen und soweit erforderlich auch die Bestimmungen der Bauaufsicht.		
		Hinweise Anpassung Gerüststellung für Ausführungen an der Gebäudehülle Für die Erstellung der Gebäudehülle sind Gerüstumbauten erforderlich. Hierzu werden abschnittsweise u.a. - Gerüstverbreiterungen zurückgebaut und dafür Innengeländer angebracht, - Umankerungen von Rohbauverankerung auf Dauergerüstanker erfolgen, - die Gerüststellung in Teilbereichen verankerungsfrei hergerichtet, - Absturzkanten am Dach abgesichert, - Gerüstbereiche zurück und wieder aufgebaut.		
		Umbauarbeiten an Gerüsten, einschl. Sperrungen von Teilbereichen, sind in der Ausführung sowie in der Werk- und Montageplanung zu berücksichtigen.		
		Gerüststellung im Gebäude (Neubau) Für Ausführungen im Treppenhaus T8 und im Treppenhaus West werden bauseitige Raumgerüste in der Lastklasse 3 vorgehalten.		
		Weitere Arbeitsgerüste werden vom Bauherren nicht zur Verfügung gestellt. Die für die Ausführung der Leistungen im Gewerk notwendigen Gerüste sind durch den Auftragnehmer auf-, ab- und umzubauen sowie vorzuhalten.		
		Allgemeine Hinweise Materialtransporte Materialtransporte ins Gebäude haben über die Bauzeitenzugänge im EG (Türen mit provisorischem Verschluss) zu erfolgen, - Westseite, lichte Zugangsöffnung: ca. 1,05 m x 2,10 m (BxH) - Nordseite, lichte Zugangsöffnung: ca. 1,80 m x 2,10 m (BxH) und von dort über die neu erstellte Treppe bzw. die vorhandene Bestandstreppe zum Montageort zu verbringen. Materialtransporte über Fensteröffnungen sind nicht zulässig, Ausnahme über Einbringöffnungen auf der Westseite.		
		Materialtransporte in den Innenhof (1.OG) und auf weitere Dachflächen können soweit möglich über die Gerüststellung, bzw. in Abstimmung mit der Objektüberwachung mittels Hebezeug / Mobilkran des AN erfolgen.		
		Hinweise Materialtransport über Einbringöffnungen obere Ebenen An der Nord-Fassade werden im Bereich der Gebäudeachse C - D in den Geschossebenen über EG jeweils 1 Fenster als Einbringöffnung mit provisorischem		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Bauverschluss

- lichte Öffnung: ca. 0,90 m x 1,80 m (BxH)
für Materialtransporte vorgehalten.
Am Gerüst werden in Nähe der Einbringöffnungen zudem Materialbühnen
- mit einer Fläche von ca. 1,50 m x 2,5 m (BxL), belastbar gemäß Lastklasse 4
in jeder 2 Gerüstlage, bzw. in Nähe der Geschossebenen / Höhenlage der Fensterbrüstung vorgehalten. Ein direktes Einbringen in die Geschossebene ist nicht möglich.

In der Stirnwand der Lüftungszentrale (Achse D) ist für das Einbringen der Lüftungstechnik eine Öffnung von 2,20 x 3,00 m (BxH) vorgesehen, andienbar über Materialbühne Innenhof 1.OG.

Gerüstaufzug

Auf der Nordseite wird über die bauseitige Gerüststellung ein Material- / und Personenaufzug außen am Gerüst mit folgenden Parametern
- Grundfläche ca. 2,8 x 1,6 m
- Tragfähigkeit: bis 2000 kg Material / bis 7 Personen
- Andienung: Gelände und jede Gerüstlage vorgehalten.
Aufzugnutzung nur durch eingewiesenes Bedienpersonal und Übergabe der kabelgebundenen Fernbedienung und Aufzugschlüssel. Einweisung und Übergabe erfolgen durch die OÜ. Nutzungszeitraum mind. 1 Arbeitstag. Schlüssel und Fernbedienung sind anschließend der OÜ zurückzugeben, Rückgabe bis spätestens 8.30 Uhr am nachfolgenden Arbeitstag (Dienstag bis Donnerstag). Befähigtes Bedienpersonal ist durch den jeweils nutzenden Auftragnehmer zu stellen.

Bei Verlust von Schlüssel und/oder Fernbedienung werden 800,00 _ brutto für bauseitigen Ersatz durch den AG einbehalten. Schäden am Gerüstaufzug gehen ebenfalls zu Lasten des nutzenden AN. Siehe auch Muster Einweisung / Übergabe (Anlage Vergabeunterlagen).

2.21 BAUSEITIGE HEBEZEUGE

Nur Gerüstaufzug wie unter 2.20 Gerüststellung beschrieben.
Darüber hinaus werden bauseitig keine Hebezeuge vorgehalten.

2.22 MATERIALTRANSPORTE UND HEBEZEUGE DES AN

Hebezeuge / Mobilkräne / Hilfsmittel des AN
Die Wahl der Hebezeuge und Hilfsmittel obliegt grundsätzlich dem AN und hat unter Beachtung der Gebäudeparameter und Baustellengegebenheiten zu erfolgen.
Die Kosten für alle erforderlichen Hebezeuge und Montagehilfen, wie Hubsteiger, Schnellbaukräne, mobile Kräne, Teleskoplader, etc. sind im Angebot einzukalkulieren und werden als Pauschale vergütet.

Für den hybriden Betrieb von Hebezeug / Kran steht im Bereich der Baustraße Nord ein Baustromanschluss 63 A / 400 V zur Verfügung, Entfernung bis 50 m.

Die Aufstellung von Hebezeugen hat vorzugsweise auf Flächen der Baustraßen innerhalb der Baustelleneinrichtungsfläche zu erfolgen. Diese wurden mit folgenden Parametern hergestellt:

- a) Baustraße West, Breite 4,0 m, bestehend aus
- Frostschutzschicht, Dicke 15 cm, Belastungsklasse RStO 12 Bk3,2, Verdichtungsgrad mind. DPr = 100%, Körnung 0/45,
 - Asphalttragdeckschicht, Dicke 10 cm, Mischgutart AC 16 TD, rezyklierte Gesteinskörnung (RC-Baustoff) TL Gestein, Mitverwendung von Asphaltgranulat ist zulässig, Bindemittel Straßenbaubitumen 70/100 TL Bitumen-StB und DIN EN 12591
 - Auf der Baustraße West können max. 100 kN je m2 als Reaktionskraft aus dem Hebezeug in den Untergrund

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

abgeleitet werden.

b) Baustraße Nord, Breite von 5,50m bis 6,40m, bestehend aus:

- Schottertragschicht, Dicke 30 cm, Belastungsklasse RStO 12 Bk3,2, Verdichtungsgrad mind. DPR = 100%, Verformungsmodul auf der Oberfläche mind. EV2 100 MPa,
- Asphalttragdeckschicht Dicke 12 cm, ZTV Asphalt-StB, Mischgutart AC 16 TD, natürliche Gesteinskörnung TL Gestein, Bindemittel Straßenbaubitumen 70/100 TL Bitumen-StB und DIN EN 12591
- Auf der Baustraße Nord können maximal 100 kN je m2 als Reaktionskraft aus dem Hebezeug in den Untergrund abgeleitet werden.

Zudem besteht die Möglichkeit im östlichen und südöstlichen Bereich der BE auf unbefestigten Flächen kleinere Hebezeuge einzusetzen. Hier sind folgende Parameter zu beachten:

c) Baustelleneinrichtungsfläche Ost und Süd-Ost:

- Nach Rückbau der Oberflächenbefestigungen wurden vorab des Rohbau neue Ver- / und Entsorgungsleitungen im Boden eingebracht und die Flächen in der Anforderung SLW30 bis zum Bestandsgelände wieder verfüllt.
- Auf unbefestigten Baustelleneinrichtungsflächen Ost und Süd-Ost können maximal 20 kN je m2 als Reaktionskraft aus dem Hebezeug in den Untergrund abgeleitet werden.

In der Oberfläche liegende Ingenieurbauwerke wie Schächte, Fettabscheider, Einläufe, Absteller und dgl. sind von Abstützungen der Hebezeuge freizuhalten.

Ggf. notwendige Lastverteilungen, Schutzmaßnahmen oder Ertüchtigungen von Aufstellflächen / Bauteilen, Anpassung oder Ertüchtigung der bauseitigen Gerüststellung, ein temporärer Umbau der Baustelleneinrichtung, ggf. notwendige statische Nachweise und die Einholung von Genehmigungen, wie z.B. Sondernutzung öffentlicher Straßenraum) sind ebenfalls im Angebot einzukalkulieren und werden als Pauschale vergütet.

Hebezeuge oder Mobilkräne können

- längerfristig auf der Baustraße Nordseite,
- längerfristig im unbefestigten Bereich Ost und Süd-Ost,
- bzw. kurzzeitig auf der Baustraße Westseite, vor Aussenfassaden des Gebäudes aufgestellt werden und müssen von dort aus alle Arbeitsbereiche bedienen.

Zur Absicherung des Gesamttablaufes ist für die Aufstellung und Nutzung von Hebezeugen nach Ausführung der Roh- und Stahlbauarbeiten folgender zeitlicher Ablauf einzuhalten:

- Fenster und Pfosten-/ Riegelfassaden
- Verblendmauerwerk

Auf Grund der beengten Baustellenverhältnisse haben sich im Zeitraum der Ausführungen Gebäudehülle die Gewerke

- Gerüst
- Dachabdichtung
- Wärmedämmverbundsystem
- Wandbekleidungen
- Technische Gebäudeausstattung

mit ihrer Nutzung von Hebezeugen hier ein- bzw. unterzuordnen.

Doppelbelegungen von Aufstellflächen durch Hebezeuge sind nicht möglich. Daher sind Hebezeuge grundsätzlich auch anderen Gewerken zur Verfügung zu stellen, insofern mehrere Gewerke in selben Bereich sowie gleichzeitig tätig sind. Aufwendungen hierfür werden separat vergütet.

Zu- und Ausfahrten, Stellfläche sowie Bewegungsraum von Hebezeugen und Mobilkränen sind in der Fläche sowie im Raum auf Grund der Enge der Baustelleneinrichtung und der Bauteilgegebenheiten

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

stark eingeschränkt. Die Gegebenheiten können zusätzlich dieser Beschreibungen auch dem Baustellenleitplan entnommen werden.

Bei Nutzung von Hebezeugen sind daher zwingend die Stellflächen sowie der Zeitraum mit der Objektüberwachung rechtzeitig vor Aufstellung abzusprechen.

Nach Vorgesprächen mit örtlichen Krandienstleistern können sich auf den im Baustellenleitplan markierten Aufstellflächen auf Baustraßen u.a.

- kompakte Mobilhochbaukräne mit geringer Abstützbreite von 5,50 m bis max. 6,30 m und einer Gesamtlänge bis ca. 16,00 m, z.B. Fabrikat Liebherr MK 88 oder
- kompakte Schnellmontagekräne (Untendreher) mit geringem Platzbedarf, falls erforderlich unter Auf- und Abbau mittels Mobilkran von der Straße Am Strande oder
- Teleskoplader innerhalb der BE zum Einsatz kommen.

Ausgenommen sind hier die unbefestigten Bereiche Ost und Süd-Ost.

Neben der geringen Belastbarkeit des Untergrundes können nur Hebezeuge bis zu einer Breite von max. 2,50 m und einer Höhe von max. 3,10 m über die beengte Nebenerschließung Süd-Ost in die Baustelleneinrichtung ein- bzw. ausfahren.

3. WEITERE BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN (WBVB)

3.1 ALLGEMEIN

Sämtliche hier dargestellten Leistungen sind - wenn nicht anders vereinbart - in die Einheitspreise einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.

3.2 NACHWEISE

Notwendige Zulassungs-, Eignungs- und Gütenachweise sind der Objektüberwachung unaufgefordert drei Wochen vor Ausführung zur Ansicht und Kenntnis vorzulegen.

3.3 BAULEITUNG DES AN

Zur Wahrnehmung der Verpflichtungen des Auftragnehmers nach VOB/B § 4 hat dieser eine leitende, deutschsprachige Person als Fachbauleiter, sach- und fachkundig mit entsprechenden Qualifikationen zu stellen. Während der gesamten Ausführungszeit der beauftragten Arbeiten muss dieser als verantwortlicher Bauleiter ständig ansprechbar und erreichbar sein und die einzelnen Arbeitsschritte mit der Objektüberwachung des Auftraggebers abstimmen. Er ist u.a. verantwortlich für die Einweisung seines Personals und die Weitergabe von aktuellen Informationen zur Ausführung, für die Beaufsichtigung der einzelnen Abschnitte, für die Ordnung auf der Baustelle sowie für Materialtransport, Schutt- und Abfallbeseitigung, Sicherheit der eigenen Arbeits- und Hilfsmittel, wie u.a. Geräte.

Der AN muss im Krankheitsfall oder bei Urlaub des Fachbauleiters einen qualifizierten Vertreter einsetzen können, der über die Aufgabenstellung, den Stand und die Belange der Baumaßnahme entsprechend informiert und entsprechend entscheidungsbefugt ist, um die Geschicke auf der Baustelle, insbesondere die Personal- und Gerätedisposition im Sinne des Vertrags zu lenken.

3.4 BAUSTELLENBESPRECHUNGEN

Baustellenbesprechungen dienen vornehmlich der

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Kommunikation von Terminen, der Koordination und der Klärung von Schnittstellen zwischen den Gewerken durch die örtliche Objektüberwachung des Bauherrn. Sie finden wöchentlich statt. Die Teilnahme der Bauleitung des AN ist verpflichtend und Vertragsbestandteil.</p> <p>Die Sitzungen werden von der Objektüberwachung protokolliert, die Bauprotokolle werden den Beteiligten per E-Mail zugesandt. Etwaige Bedenken oder Einwände zu terminlichen Fristen oder fachtechnischen Hintergründen sind rechtzeitig in den Baustellenbesprechungen gegenüber der Objektüberwachung zu äußern.</p> <p>3.5 BAUTAGESBERICHTE Die Bautageberichte sind arbeitstäglich vom AN zu führen, und spätestens zum Ende der Arbeitswoche der örtlichen Objektüberwachung zur Kenntnis zu überlassen. Das Original ist dem AG als Bestandteil der AN-Dokumentation zu überlassen. insbesondere sind zwingend anzugeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Witterung - die Anzahl der beschäftigten Arbeiter, deren Qualifikation sowie deren volle Namen - die eingesetzten Maschinen und Großgeräte - die geleistete Arbeit - Art und Menge der entsorgten Abfälle des AN <p>3.6 BAUFRISTENPLAN Die jeweiligen terminlichen Meilensteine für das Gebäude sind in einem vom AG entwickelten, und dem LV beigefügten, projektbezogenen Gesamtbauplan verzeichnet.</p> <p>Um jedoch die Erbringung seiner eigenen Leistung zu plausibilisieren, und die bauseitigen Gewerke in den Bauablauf zu integrieren, hat der Auftragnehmer einen Baufristenplan in Form eines Balkenplans über seine vertraglich vereinbarten Leistungen zu erstellen, anhand dessen die Einhaltung der Vertragsfristen nachgewiesen und überwacht werden können. Dabei sind die Bauzeiten mit entsprechenden Kapazitätsnachweisen (Geräte und Arbeitskräfte) darzustellen.</p> <p>Auch sind die technologischen Abhängigkeiten der Gewerke untereinander und die Erstellung und Prüfung von Montageplanungen, sowie die Freigaben durch Dritte (z.B. Prüfstatik) so zu berücksichtigen, dass die Einhaltung der Gesamtterminkette gewahrt wird.</p> <p>Der Baufristenplan ist dem Auftraggeber unaufgefordert 10 Werktagen nach Auftragserteilung, bei Überarbeitung innerhalb von 5 Werktagen jeweils in 2 Fertigungen in Papierform, sowie digital im PDF-Format zu übergeben.</p> <p>3.7 KALKULATIONSHINWEISE / MATERIALIEN Alle für die eigenen Leistungen erforderlichen Befestigungsmittel die die Wärmedämmebene durchdringen, sind thermisch getrennt auszuführen. Die verwendeten Materialien, Konstruktionen und Bauelemente sind in Ihrer Art, Spezifikation und Einbausituation durch den AN zu dokumentieren. Alle Anschlüsse und Durchdringungen sind eigenverantwortlich auszuführen und absolut dicht im Sinne der Anforderungen (Brand-, Schall-, Wärme-, Witterungsschutz, etc.) an das durchdrungene Bauteil herzustellen.</p> <p>3.9 TOLERANZEN / ABMESSUNGEN Vor der Fertigung sind die Maße am Bau vom AN zu nehmen und zugleich auch auf Übereinstimmung mit den Werkplanmaßen der Architekten oder Ingenieure zu kontrollieren. Unstimmigkeiten sind der jeweiligen Objektüberwachung sofort mitzuteilen.</p> <p>3.10 RECHNUNGEN Rechnungen sind dem Auftraggeber im Original in</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Papierform sowie digital (beachte beiliegende Formulare zur digitalen Rechnungslegung) inkl. aller dazugehörigen insbesondere rechnungsbegründender Unterlagen zu übergeben.

Der mit der Bauabrechnung beauftragte freiberuflich tätige Architekt oder Ingenieur erhält zur Prüfung alle Unterlagen parallel vorab per Mail und in Papierform.

Die Rechnungslegung ist kumulativ, nachvollzieh- sowie leicht prüfbar zu führen. Es können nur Leistungen abgerechnet werden, für die eine Vereinbarung besteht, und die nachweislich und nachvollziehbar erbracht sind. Den Nachweis schuldet der AN in Form eines zeichnerischen, oder gemeinsamen Aufmaßes mit der Bauüberwachung.

Die Leistungen sind dabei je LV-Position auf separaten Aufmaßblättern nachzuweisen, diese müssen den Namen der Firma des AN tragen. Die hier dargestellten Mengen werden in der Mengenermittlung summiert, und in der Abrechnung mit dem vereinbarten Einheitspreis multipliziert.

Die Rechnungsdaten sind im Dateiformat DA11 auf Datenträgern jeder Rechnung beizulegen.

3.11 DOKUMENTATION

Die Übergabe der notwendigen Dokumentationsunterlagen erfolgt unaufgefordert und mehrstufig:

1. Unterlagen mit bauordnungsrechtlichen Belangen müssen unmittelbar nach Herstellung / Errichtung des Bauteils 1-fach in Papier und digital als PDF der Objektüberwachung übergeben werden
2. Drei Wochen vor Abnahme der Leistungen, sind sämtliche Unterlagen als PDF an die Objektüberwachung zur Feststellung der Abnahmereife zu übermitteln
3. Zur Abnahme, dreifach im Original in Papierform und digital.

Dazu gehören insbesondere:

- die unterschriebene Fachbauleitererklärung
- Bautagebuch
- Nachweise, Erklärungen, Bescheinigungen über die eingebauten Produkte und Ihre Übereinstimmung mit den Vorgaben des Systemhersteller sowie ihre Prüfzeugnisse
- Werkzeugnisse, Gütenachweise, Prüf- und Eignungsnachweise sowie bauaufsichtliche Zulassungen
- Hersteller- und Produktverzeichnisse
- Forderungen der Prüfindenieure u.a. für Brandschutz sowie Statik
- Forderungen der Fachingenieure für Schallschutz, Akustik und Wärmeschutz
- Forderungen aus der Bauüberwachung des Brandschutzes
- Forderungen der Bauaufsicht

3.12 ABNAHME

Voraussetzungen zur Feststellung der Sachmangelfreiheit, bzw. der Abnahme sind u.a.

- ggf. erforderliche Inbetriebnahme und / oder behördliche Abnahmen,
- die Möglichkeit zur umfänglichen visuellen Inaugenscheinnahme der Leistungen in sauberem Zustand,
- die Möglichkeit zur Feststellung der Eigenschaften auf Grundlage der AN-Dokumentation
- die Möglichkeit zur funktionalen Inaugenscheinnahme der Leistungen.

Durch diese vorgenannten Beschreibungen soll den Regelungen der VOB nicht widersprochen werden. Im Zweifelsfall gelten die Regelungen der VOB.

- Ende -

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

4. GEWERKESPEZIFISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN

4.1 GLIEDERUNG

Die in diesem Leistungsverzeichnis beschriebenen Arbeiten werden an Wänden und Böden, sowie in Treppenhäusern und der Dachfläche über OG1, des Erweiterungsneubaus der HMT ausgeführt.

Lage im Gebäude

Die Ausführung erstreckt sich über alle Ebenen und der Dachfläche über OG1.

4.2 GROBABLAF IM ZEITLICHEN ZUSAMMENHANG

Unmittelbar beteiligte Gewerke

- AN Dachabdichtung
- AN Außentüren und- fenster
- AN Trockenbau
- AN ELT
- AN Innentüren
- AN Fassade Metallbau und Begrünung

Vorleistungen anderer Unternehmer

Der AN hat zu Beginn auf Vorleistungen nachfolgender Gewerke:

- AN Erweiterter Rohbau
- AN Dachabdichtung
- AN Stahlbau
- AN ELT
- AN Innentüren
- AN Fassade Metallbau und Begrünung
- AN Außentüren und -fenster aufzubauen.

Ablaufschema im Gewerk

- Werk- und Montageplanung, einschl. Bemusterung
- Montage Geländer TRH T8
- Montage kurze Treppen EG
- Montage Fluchtweg Gitterrost
- Montage Geländer und Fluchtweg Dachterrasse Dachfläche B
- Montage Stahltreppe TRH T1
- Montage an Bestandstreppen TRH T1

Zur Einhaltung des Ablaufschemas sind terminliche und fachtechnische Abstimmungen mit der OÜ und den beteiligten Gewerken zu führen.

4.3 QUALIFIKATION

Der Bieter hat auf Aufforderung durch den AG nach Submission die Herstellerqualifikation zum Schweißen von Stahlbauteilen Ausführungsklasse EXC2 (entsprechend DIN EN 1090-2) in aktueller / gültiger Form vorzulegen.

4.4 AUSFÜHRUNG STAHLKONSTRUKTIONEN

- Stahlgüte mind. S235
- Schnittkanten mit Fase, mind. 1 mm
- Die bauphysikalischen Anforderungen z.B. Brandschutz, Wärme- und Feuchteschutz müssen berücksichtigt werden.
- Alle beschriebenen Leistungen verstehen sich einschl. Lieferung, Einbau und Montage, wenn in den Positionen nicht ausdrücklich ein Verweis auf bauseitige Leistungen gegeben ist.
- Statisch erforderliche, konstruktive Verstärkungen oder Ergänzungen, wie z.B. Rippen, Knotenbleche oder Kopfplatten sind im Zuge der Werkplanung zu ermitteln und entsprechend zu berücksichtigen.

4.5 BEFESTIGUNGEN / VERBINDUNGEN

Die Bauteile / Elemente im Neubaubereich sind an tragenden Rohbaukonstruktion aus Stahlbeton in der Betongüte C30/37, mit Bauteildicke von 25 cm (Mindestdicke), sowie Wände aus KS und Porenbeton. - in nicht mehr zugänglichen, nicht einsehbaren Bereichen mit Befestigungsmitteln aus Edelstahl,

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- in anderen Bereichen mit feuerverzinkten Befestigungsmitteln zu befestigen.
 - In den Positionen genannte Schraubverbindungen sind als Kompletteinheit aus Schraube, Mutter, Unterlegscheiben sowie Sicherungsring auszuführen.
 - Befestigungen / Verbindungen von feuerverzinkten Stahlelementen im Außen- und Innenbereich sind mindestens feuerverzinkt auszuführen.
 - Es sind ausschließlich bauaufsichtlich zugelassene Verbindungen, Befestigungsmittel und Befestigungssysteme zu verwenden und entsprechend Zulassung und Herstellervorgaben einzubauen. Vorgeschriebene Randabstände sind zwingend einzuhalten.
 - Befestigungs- und Verbindungsmittel sind in die Einheitspreise der jeweiligen Position einzukalkulieren.
 - Bei allen Verbindungen unterschiedlicher Metalle muss zur Vermeidung von Kontaktkorrosionen der Korrosionsschutz nachgewiesen werden. Zur Vermeidung von Kontaktkorrosionen sind geeignete Zwischenlagen zu verwenden.
- Auf Grund hoher Bewehrungsgrade ist zu empfehlen,
- die Bewehrungslagen im Beton vor Herstellung der Befestigungen zu detektieren, um Beschädigungen der Bewehrung zu vermeiden,
 - die Befestigungslöcher der Stahlbauteile als Langlöcher auszubilden, um ggf. neben Bewehrungsseisen befestigen zu können.
- Maßnahmen zur Aufnahme von thermischen Längenänderungen sind konstruktiv so auszubilden, dass keine Verformungen und keine "Knackgeräusche" entstehen.
 - Stöße, die Bewegungen aufnehmen, müssen so ausgebildet werden, dass sie alle Verformungen geräuschlos ausgleichen können. (Zwischenschichten aus elastischen Werkstoffen).

4.6 KORROSIONSSCHUTZ DURCH FEUERVERZINKUNG

4.6.1 Anforderungen an die Feuerverzinkung

Für alle, in diesem LV beschriebenen verzinkten Konstruktionen gelten folgende Anforderungen.

- Korrosionsschutz, herzustellen durch Feuerverzinken (Stückverzinken) gemäß DIN EN ISO 1461.
- Geeignet für den Einsatz in der Korrosivitätskategorie C4 (lange Schutzdauer in Industrieluft).
- Für tragende feuerverzinkte Metall- und Stahlbauteile im bauaufsichtlich geregelten Bereich gelten die Anforderungen der DAST-Richtlinie 022 "Feuerverzinken von tragenden Stahlbauteilen".
- Zusätzlich ist die DIN EN ISO 14713 anzuwenden und die gesamte Konstruktion entsprechend feuerverzinkungsgerecht zu konstruieren und zu fertigen.
- Stahlzusammensetzung nach DIN EN 10025, gemäß Pkt. 7.4.3, Tabelle 1, "Zum Feuerverzinken geeignet".
- Alle Verbindungsmittel (Schrauben, Muttern usw.) feuerverzinkt gemäß DIN EN ISO 10684.
- Es sollen die durch das genormte Verzinkungsverfahren maximal möglichen Schichtdicken erzeugt werden.

Die Mindestschichtdicken gem. DIN EN ISO 1461 müssen jedoch als Mindestanforderung eingehalten werden. Die Mindestdicke wird auf 85 µm festgelegt.

- Inklusive Oberflächenvorbereitung (Normreinheitsgrad Be) der Bauteile.

4.6.2 Nachweis der Mindestschichtdicke

Für den Nachweis über die Einhaltung der Mindestschichtdicken sind Werkzeugezeugnisse von den Verzinkungsbetrieben vorzulegen.

Der AG behält sich darüber hinaus vor, Prüfungen und Probenahmen durch einen eigenen Sachverständigen durchzuführen lassen. Diesem Sachverständigen ist vom AN Zugang zum Verzinkungsbetrieb zu gewähren.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

4.7 KORROSIONSSCHUTZ DURCH GRUNDIEREN

Korrosionsschutzanstrich und Farbbeschichtung entsprechend der Festlegung in den titelbezogenen Vorbeschrieben bzw. in den Leistungspositionen. Korrosionsschutzanstrich und Farbbeschichtungen sind in die EP der ausgeschriebenen Konstruktionen einzurechnen.

Wenn keine diesbezüglichen Angaben getroffen werden, ist folgender Korrosionsschutz / folgende Anforderung zu berücksichtigen und umzusetzen:

- universale Korrosionsschutz-Grundierung
- Korrosivitätskategorie C3
- Bindemittel: Alkydharz
- zweifach grundiert
- Montage-, Schweiß- und Beschädigungsstellen sind vor Ort nachzubessern.

Die Grundierung ist eben, gleichmäßig deckend und "farbnasenfrei" auszuführen.

Das Beschichtungssystem der Grundierung ist mit dem AG im Vorfeld abzustimmen.

Die abschließende Farbbeschichtung erfolgt bauseits.

4.8 HINWEIS GERÜSTSTELLUNG

4.8.1 Gerüststellung des Auftragnehmers (Arbeitsgerüste innen)

Gerüststellung des Auftragnehmers (Arbeitsgerüste VOB DIN 18355 Punkt 4.2.3) Arbeitsgerüste werden vom Auftraggeber nicht zur Verfügung gestellt. Falls Gerüste erforderlich werden ist dies in den Positionen beschrieben.

4.9 WEITERE HINWEISE ZUR AUSFÜHRUNG

Materialtransporte können über die Gerüststellung (Fassadengerüst bauseits) erfolgen. Die Anlieferungen sind in Abstimmung mit der Objektüberwachung entsprechend zu bündeln.

Vorgenannte Informationen sind zur Ausführung zu beachten. Hieraus resultierende Aufwendungen sind in die Einheitspreise mit einzukalkulieren.

4.10 TECHNISCHE REGELWERKE, VOB - VORSCHRIFTEN, NORMEN, RICHTLINIEN

Für die Auftragsabwicklung wird VOB, Teil C vereinbart. Es sind zudem die anwendbaren Regelwerke, Vorschriften, Normen und Richtlinien des Standes der Technik zu beachten und einzuhalten.

01 **VORBEREITUNG**

01.01 **BAUSTELLENEINRICHTUNG DES AN**

Aufstellen, Zuwegungen, Vor- und Unterhalten sowie Räumen von Aufenthaltsräumen sind über die Ausführungszeit vom AN in die EP einzukalkulieren.

01.01.10 **Aufenthaltsraum des AN**

Baustelleneinrichtungspauschale für Aufenthaltscontainer des AN, als Container, zwingend stapelbar, Länge max. 3,0 m, Breite max. 2,5 m,
 - einschl. Aufwendungen für Aufstellen und Räumen
 - einschl. Herrichtung der Standfläche und dafür erforderlicher Lastverteilungen sowie Schutzmaßnahmen,
 - einschl. Zuwegung
 - einschl. ELT-Anschluss an Baustromanlage / Baustromverteiler innerhalb der BE, Entfernung bis 150 m,

Hinweise:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Aufstellung nur in Abstimmung mit, bzw. Freigabe durch Objektüberwachung, Vor- und Unterhaltung wird separat vergütet.		
01.01.20	1,000	psch	_____	_____
		Aufenthaltscontainer des AN vor- und unterhalten. Aufenthaltscontainer des AN vor- und unterhalten.		
01.01.30	10,000	StWo	_____	_____
		Gerüst Auf- und Abbauen, TRH T8 Aufbauen flächenorientiertes Standgerüst, DIN EN 12810-1, als Arbeitsgerüst DIN EN 12811-1, Lastklasse 2 (1,5 kN/m2), alle Gerüstlagen genutzt, Höhenklasse H 1, allseitiger Seitenschutz, einschl. innenliegender Leitergang, Verankerung am Bauwerk nicht möglich, Standfestigkeit herstellen, Standsicherheitsnachweis wird gesondert vergütet, Einrüstung für eigene Schlosserarbeiten, aufstellen in Gebäuden, Höhe der obersten Gerüstlage bis 6 m, auf Podest und Treppe aufbauen, Standfläche abgetrept, über Lastverteiler belastbar, Schutzmaßnahme Aufstellfläche wird gesondert vergütet, Vorhaltung für die Dauer der eigenen Arbeiten, nach Gebrauch Abbauen. Abrechnung anteilig für Aufbau zu 60% und Abbau zu 40%. Ort: TRH T8, EG bis 2.OG, Achse 5-6 / E-F		
01.01.40	150,000	m3	_____	_____
		Gerüst Auf- und Abbauen TRH T1 (West), Ebene -1.96 wie vor, jedoch Ort: TRH T1 (West), Ebene -1.96m, Achse 2-3 / C-D		
01.01.50	50,000	m3	_____	_____
		Gerüst Auf- und Abbauen TRH T1 (West), Ebene +2.55 wie vor, jedoch Ort: TRH T1 (West), Ebene +2,55m, Achse 2-3 / C-D		
01.01.60	40,000	m3	_____	_____
		Gerüst Auf- und Abbauen, Foyer Aufbauen längenorientiertes Standgerüst, Fassadengerüst DIN EN 12810-1, als Arbeitsgerüst DIN EN 12811-1, Lastklasse 2 (1,5 kN/m2), Breitenklasse SW06, Höhenabstand der Gerüstlagen 2 m, alle Gerüstlagen genutzt, genutzte Gerüstlagen mit zusätzlichem wandseitigem Seitenschutz, einschl. Leitergang, Verankerung am Bauwerk nicht möglich, Einrüstung für eigene Schlosserarbeiten, an senkrechten Bauwerksinnenflächen, aufstellen in Gebäuden, Höhe der obersten Gerüstlage 5 m, Standfläche waagrecht, direkt belastbar, Länge Gerüst/-bauteil 6,25 m, Höhe Gerüst/-bauteil 6,0 m. Vorhaltung für die Dauer der eigenen Arbeiten, nach Gebrauch Abbauen. Abrechnung anteilig für Aufbau zu 60% und Abbau zu 40%.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

02 BESTANDSUNTERLAGEN - DOKUMENTATION

02.01 AUFTRAGNEHMERDOKUMENTATION

02.01.10 Erstellung Bestands- und Dokumentationsunterlagen

Die Bestands- und Dokumentationsunterlagen sind mit folgendem Inhalt, bzw. entsprechend den durch den Auftragnehmer erbrachten Leistungsumfang zu führen:

- Inhaltsverzeichnis
- Fachunternehmererklärungen
- Übereinstimmungsbestätigungen
- Herstellernachweise / Bauaufsichtliche Zulassungen / Prüfzeugnisse/ Prüfbücher
- Nachweise zu Materialeigenschaften
- Abnahmebescheinigungen oder Protokolle behördlicher Abnahmen
- Nachweise zur Ausführungsüberwachung, erf./ggf. durch Sachverständige / Sachkundige
- Protokolle über durchgeführte Messungen / Prüfungen / Inbetriebnahmen
- Protokolle zu durchgeführten Dichtheitsprüfungen
- Bedienungs-, Instandhaltungs- und Wartungsanweisungen je Bauteil
- Kontaktdaten für Kundendienst und Ersatzteilbeschaffung
- Protokolle zu durchgeführten Einweisungen / Schulungen
- Bestandspläne zur Ausführung, z.B. Schaltpläne, Lage Einbauorte von Kabel, Steuerungen, Mess-/ Regelgeräte u. dgl.
- Werkplanungen des AN, die zur Ausführung freigegeben wurden
- Bautagebücher, mit Angaben zu Personal und Ausführung

und spätestens 2 Wochen vor der VOB-Abnahme
 - in digitaler Form der Objektüberwachung zur Sichtung und Feststellung der Abnahmereife sowie zur Abnahme
 - dreifach in Papierform, gesammelt in DIN A4 Aktenordner und
 - zweifach digital auf Datenträger z.B. USB
 - Unterlagen als
 - Zeichnungen als PDF und DXF/DWG zu übergeben.

Unterlagen und Nachweise zur Einholung öffentlich rechtlicher Genehmigungen sind auf Anforderung ggf. vorab zur Verfügung zu stellen.

1,000 psch

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

03 SCHLOSSER

03.01 WERK - MONTAGEPLANUNG

03.01.10 Werk- und Montageplanung, Statik

Eigenes Aufmaß und Erstellung der kompletten Werk- und Montageplanung inklusive aller erforderlichen statischen Nachweise, einschl. der zeichnerischen Darstellung der gesamten Konstruktionen, für alle in diesem LV beschriebenen Schlosserarbeiten.

Art und Inhalt der Werkstattpläne:

1. Konstruktionszeichnungen im Maßstab 1:5 bzw. 1:2 und 1:1 nach Erfordernis einschließlich aller Details, Grundrisse/ Schnitte M 1:20.
2. Einzutragen in die Ausführungs-, Werk- und Montageplanung sind sämtliche Verankerungspunkte einschließlich der Angabe des Verankerungsgrundes, die aus den Unterlagen der Planer zu übernehmen sind.
3. Korrosionsschutzarbeiten Produktangaben und Beschichtungsstärken

Unmittelbar nach Auftragserteilung und Erhalt der Ausführungsplanung hat der AN mit der Ausführungs-, Werk- und Montageplanung der gesamten beauftragten Leistung zu beginnen und dem AG innerhalb von 20 Werktagen zur Durchsicht vorzulegen.

Wenn im Leistungstext der Hinweis auf eine statische Berechnung erfolgt, so ist für diesen Titel / Position neben der Werk- und Montageplanung auch der statische Nachweis zu erbringen. Der Nachweis ist für alle absturzsichernden Bauteile sowie tragende Bauteile (Stahlterre) zu bringen.

Der statische Nachweis muss dem Prüfenieur des AG zur bauordnungsrechtlichen Prüfung eingereicht werden. Prüfgebühren übernimmt der AG.

Die statisch vorbereiteten Stahlbauteile und Befestigungen sind in die Planung und Ausschreibung eingeflossen. Im Zuge der Erstellung Werkplanung sind die Vorgaben der Leistungsbeschreibungen unter Einhaltung des architektonischen Gesamtbildes zu prüfen, die Ausführung, Herstellung und Befestigung der Bauteile/ Elemente statisch nachzuweisen und mit der Werkplanung dem AG/ Architekt vorzulegen.

Alle Werk.- und Montagepläne sind in enger Abstimmung mit dem Architekten zu erstellen. Mehrere Abstimmungs- und Besprechungstermine zur Abstimmung aller relevanten gewerkespezifisch zusammenhängender Punkte, unmittelbar nach Beauftragung zu Beginn der Werkplanung, sind einzuplanen und einzukalkulieren.

Alle Unterlagen sind dem Planer zur Durchsicht in digitaler Form, als PDF- und DWG-Dateien einzureichen, ggf. mehrfache Vorlage.

Die Fertigung erfolgt erst nach Durchsicht dieser Unterlagen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass auftretende Toleranzen zu berücksichtigen sind und die

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	1,000	psch		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.02		DACHTERRASSE/ DACHSTEG OST		

Hinweise Schlosserarbeiten

Konstruktion als Schweiß- bzw. Schraubkonstruktion, je nach statischer Erfordernis aus der Planung des AN, einschl. aller Aussteifungs- und Verstärkungsbleche und dgl. sowie der erforderlichen Befestigungs- und Verbindungsmittel. Einschl. aller erforderlichen Bohrungen für die eigene Konstruktion und Anbauten.

Nachweise Korrosionsschutz durch Feuerverzinkung

Für den Nachweis über die Einhaltung der Mindestschichtdicken sind für die in diesem Titel beschriebenen Leistungen, für folgende Bauteile Messprotokolle der Verzinkungsbetriebe vorzulegen.

- 1 Feld Geländer Fluchtweg, H 128,5cm
- 2 Felder Geländer Fluchtweg, H 110cm
- 3 Felder Geländer Attika, H 99cm, Feldlänge 159,5 cm

Die Vorlage der Mesprotokolle ist in die Einheitspreise einzurechnen und wird nicht gesondert vergütet.

03.02.10

Geländer Fluchtweg, H 128,5cm

Geländer aus einzelnen Feldern in unterschiedlichen Abmessungen für Fluchtweg, im Grundriss mehrfach abgewinkelt, nach Werkplanung und Statik des AN, fertigen liefern und einbauen.

Konstruktion bestehend aus:

2 Stck horizontale (oben und unten) Geländerprofile/Gurte, Rechteckrohr 80x40x4, an den Enden jeweils vollflächig geschlossen mit einzuschweißenden Flachstahl, an den 4 Befestigungspunkten mit den vorhandenen Geländerpfosten (AN Stahlbau) mit jeweils 4 Stck Gewindebohrungen (gesamt 16 Stck) bis M10.

Auf den Gurten vertikal aufgesetzte Stäbe, gem statischer Vorbemessung, Flachstahl 50x10mm, lichter Abstand gem. Planung 11cm, im Kontaktbereich vollflächig verschweißt.

Alle Schweißnähte geputzt und glatt geschliffen.

Die Montage der einzelnen Felder erfolgt an vorhandenen Geländerpfosten mit horizontal angeschweißten Flachblechen und jeweils 4 Stck Langlochbohrungen D 10x20mm (durch AN Stahlbau). Befestigung über entsprechende Verschraubung in die in den Gurten eingebrachten Gewindebohrungen. Bei der Montage ist darauf zu achten, das zwischen den einzelnen Elementen ein Abstand von 1cm eingehalten wird.

Maße gem. Planung:
Feldlänge: 250 - 320 cm (Felder 1-2)
Feldhöhe: 128,5 cm

Einschl. aller Nebenleistungen, Befestigungen sowie Verbindungs- und Befestigungsmittel.

Korrosionsschutz und Oberfläche:
Feuerverzinkung gem. Ziff. 4.6 der gewerkespezifischen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Vorbemerkungen.			
	Abrechnung nach Länge in Meter im Grundriss.			
	Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass im Zuge der Werkplanung, auf Grund der bereits durch das Gewerk Stahlbau gesetzten Geländerpfosten, zwingend auch ein Aufmaß vor Ort durchgeführt werden muss um die evtl. auftretenden Toleranzen aufnehmen zu können.			
	Ort: Fluchtweg Dach ü. 1.OG Pläne/Details:			
03.02.20	6,000	m	_____	_____
	Geländer Fluchtweg, H 110cm			
	wie vor, jedoch			
	Feldlänge: 150 - 345 cm (Felder 3-8) Feldhöhe: 110 cm			
03.02.30	16,000	m	_____	_____
	Geländer Attika, H 99cm			
	Geländer aus einzelnen Feldern in unterschiedlichen Abmessungen als Attikageländer auf Terasse, im Grundriss einfach abgewinkelt, nach Werkplanung und Statik des AN, fertigen liefern und einbauen.			
	Konstruktion bestehend aus:			
	Umlaufender Rahmen, gem. statischer Vorbemessung, Flachstahl 60x10mm, an den vertikalen Profilen zur Befestigung mit den vorhandenen Stahlkonsolen (AN Stahlbau) mit jeweils 2 Stck Langlochbohrungen D 10x20mm (gesamt 4 Stck).			
	Horizontal im Rahmen eingesetzter, Querholm, gem. statischer Vorbemessung, Rechteckrohr 50x30x3mm, zur Aufnahme der Blechverkleidung.			
	Am unterseitigen Rahmenprofil, außen aufgeschweißter Winkel 60x40x5mm.			
	Am unterseitigen Rahmenprofil, innen aufgeschweißte Stahlstifte D bis 10mm, H bis 15mm, zur Aufnahme der Blechverkleidung. Anzahl nach Werkplanung des AN, jedoch mindestens 5 Stück je Feld.			
	Alle Schweißnähte geputzt und glatt geschliffen.			
	Zweiteilige Blechverkleidung, aus Alublechen d=3mm, eloxiert E6/C31, zwischen den vertikalen Rahmenprofilen angeordnet mit beidseitig max. 3mm Abstand zwischen Außenkante Blech und Innenkante vertikales Rahmenprofil, bestehend aus:			
	1. Rückseitiges Blech, 1-fach gekantet, Abwicklung L bis 12cm, mit Senkbohrungen zur Befestigung am Querholm, Befestigung am Querholm mittels Senkkopf- Selbstbohrverschraubung. Die Profile sind so auf der Baustelle auszurichten, das die Unterkante aller Elemente eine Linie ergibt. Anzahl und Durchmesser der Befestigung nach Werkplanung des AN, jedoch mind. 5 Stück je Feld.			
	2. Vorderseitiges Blech, 3-fach gekantet, Abwicklung L bis 43cm, an der hinteren Abkantung mit Senkbohrungen zur Befestigung am Querholm, Befestigung am Querholm			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>mittels Senkkopf- Selbstbohrverschraubung auch durch das rückseitige Blech, an der unterseitigen Rückkantung mit Bohrungen D bis 11mm zur Aufnahme der Stifte auf dem unteren Rahmenprofil. Montage der Bleche durch "Überstülpen" auf dem Querholm und rückseitiger Verschraubung. Anzahl und Durchmesser der Befestigung nach Werkplanung des AN, jedoch mind. 5 Stück je Feld (gilt für die obere VEr schraubung und die untere Aufnahme der Stahlstifte).</p> <p>Die Montage der einzelnen Felder erfolgt an vorhandenen Stahlkonsolen mit jeweils 4 Stck Langlochbohrungen D 10x20mm (durch AN Stahlbau). Befestigung über entsprechende Verschraubung durch die in den vertikalen Rahmenprofilen eingebrachten Langlochbohrungen. Bei der Montage ist darauf zu achten, das zwischen dern einzelnen Elementen ein Abstand von 1cm eingehalten wird.</p> <p>Maße gem. Planung: Höhe umlaufender Rahmen: 95 cm (Außenmaß ohne unterseitigen Winkel) Feldlängen (Achse l u. H): 150 - 165 cm (15 Felder) Einschl. aller Nebenleistungen, Befestigungen sowie Verbindungs- und Befestigungsmittel.</p> <p>Korrosionsschutz und Oberfläche: Feuerverzinkung gem. Ziff. 4.6 der gewerkespezifischen Vorbemerkungen.</p> <p>Abrechnung nach Länge in Meter im Grundriss.</p> <p>Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass im Zuge der Werkplanung, auf Grund der bereits durch das Gewerk Stahlbau gesetzten Stahlkonsolen, zwingend auch ein Aufmaß vor Ort durchgeführt werden muss um die evtl. auftretenden Toleranzen aufnehmen zu können.</p> <p>Ort: Mensaterrasse, Dach ü. 1.OG Pläne/Details:</p>		
03.02.40	24,000	m		
		Sitzbank, H/B/L ca. 31,5 x 40 x 544,5cm		
		<p>Herstellen, Liefern und Montieren einer Sitzbank, nach Werkplanung des AN, mit folgenden auszuführenden Leistungen:</p> <p>1. L-Profil-Rahmen H/B/L ca. 28,8 x 35 x 539,5cm - Rahmen, verschweißt, aus L 50/50/5mm, Winkel allseitig, auch an den Stirnseiten, mit beiden Schenkeln nach außen zeigend. - Alle nach außen zeigenden Schenkel erhalten in regelmäßigen Abständen Langlochbohrungen bis 10x20mm, zur Aufnahme der Verkleidung mit Holzwerkstoffplatten. Anzahl der Bohrungen nach Werkplanung des AN. - Unterseitig an den längs verlaufenden L-Profilen, 4 Stck hochkant angeschweißte RR 80/40/5mm, L bis 20cm, mit je 4 Stck Langlochbohrungen, bis 12x20mm, zur Montage auf der bauseitigen Stahl-UK. Lage der Profile und Bohrungen nach örtlichem Aufmaß der vorhandenen UK. - An den Stirnseiten mittig über gesamte Höhe des Rahmens angeschweißte Lasche, Blech d=3mm, B ca. 60mm, mit 3 Stck Bohrungen D bis 10mm, zur Aufnahme eines</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Abstellbleches.
 - Verschraubung des gesamten Rahmen durch das RR-Profil mit bauseitiger UK, Stahlplatte d bis 20mm, mit je 2 Stck Edelstahlschrauben, mind. M10, je Auflager (gesamt 4 Stck Auflager).

2. Abstellblech H/B bis 40 x 45cm
 - 2 Stck Abstellbleche d=3mm, mit je 3 Stck Bohrungen D bis 10mm, zur Verschraubung mit der stirnseitigen Lasche am L-Rahmen.
 - Verschraubung mit je 3 Stck Edelstahlschrauben, mind. M8.
 - Montage der Bleche nach Aufstellen und Bekleiden der Bank.

3. Verkleidung H/B/L ca. 31,5 x 40 x 544,5cm
 Verkleidung umlaufend vertikal sowie oberseitig auf der L-UK befestigen.
 - Verkleidung mit Holzwerkstoffplatten, d=24mm, über in regelmäßigen Abständen, in die Platten eingebrachte Langlochbohrungen bis 10x20mm.
 - Verschraubung der Platten auf der UK mit geeigneten Edelstahl- Senkkopfschrauben, so dass auf der Plattenoberseite keine Schrauben überstehen. Anzahl der Bohrungen / Verschraubungen nach Werkplanung des AN.
 - Außenseitig, mit geeignetem Kleber auf den Holzwerkstoffplatten aufgeklebtes Stahlblech, d=3mm, verzinkt.
 Die Konstruktion ist so auszuführen, dass alle auftretenden Blechstöße hinterlaufsicher ausgeführt werden.
 Ausführung nach Werkplanung des AN.

4. Sitzbelag, B/L 40 x 544,5cm
 Sitzbelag, aus 3 Stck Brettern, D 28mm, B=12cm, allseitig gehobelt und gefast, Holzart Lärche, Gebrauchsklasse 0 DIN 68800-1, ohne chemischen Holzschutz, Sortierklasse S 13 DIN 4074-1, Fugenbreite über 6 bis 8 mm, auf Abstandhaltern nach Wahl des AN auf der verkleideten Stahlkonstruktion, mit Edelstahlschrauben befestigen, Befestigungsabstand nach Werkplanung des AN.

Einschl. aller Nebenleistungen, Befestigungen sowie Verbindungs- und Befestigungsmittel.

Korrosionsschutz und Oberfläche:
 Feuerverzinkung gem. Ziff. 4.6 der gewerkespezifischen Vorbemerkungen.
 Ort: Mensaterrasse, Dach ü. 1.OG
 Pläne/Details: DT507-32; DT507-54

1,000 St

03.02.50

Gitterrostfläche auf Stelzlager

Gitterrostfläche, für Fluchtweg, nach Werkplanung und Statik des AN fertigen liefern und einbauen, Gitterrost, Schweißpressroste, Tragstäbe in Querrichtung, auf Dachflächen, aus Stahl S235J2 DIN EN 10025-2, Werkstoff-Nr 1.0117 (Blech), Verlegung mit Stelzlager, Nutzlast 3 kN/m2, sichern gegen Herausheben, Bewertungsgruppe Rutschgefahr R 11 ASR A1.5.

Maschenweite 30/30 mm,
 Querschnittsbreite Tragstab 3 mm,
 Querschnittshöhe Tragstab 30 mm,
 Querschnittsbreite Füllstab 3 mm,
 Querschnittshöhe Füllstab 20 mm,

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Alle Bearbeitungsschritte (z.B. Schnitte und Schweißarbeiten) an den Rosten sind vor dem verzinken auszuführen. Nachverzinken (Kaltverzinken) auf der Baustelle ist untersagt. Alle daraus resultierenden Aufwendungen, insbesondere im Zuge der Werkplanung sind in die Einheitspreise einzurechnen.

Untergrund: Flachdach (Gefälle bis 5%) mit Abdichtung aus Bitumenbahnen

Die Stelzlager sind in einem Rastermaß von 50 x 50cm, mit einem Fuß D mind. 18cm und entsprechenden Neigungsausgleich, auf einer Trennlage aus bitumenverträglichen Schutzvlies und einem Gummigranulatpad in entsprechender Größe auszuführen.

In den Hauptauflagerpunkten, Abstand ca. 1,0m ist unter den Rosten ein Flachstahl, 100 x 5mm, verzinkt, jeweils über die gesamte Länge, als Linienuflager anzuordnen. Der Blechstreifen ist achsmittig auf den Stelzlager nach Wahl des AN zu befestigen und so auszurichten, das die Gitterroste beidseitig mind. 30mm aufliegen.

Der statische Nachweis für die gesamte Gitterrostfläche ist durch den AN im Rahmen seiner Werkplanung zu erbringen.

Die Fläche besteht aus mehreren zusammenhängenden Teilflächen, die unterschiedliche Stelzlagerhöhen erfordern.

Teilfläche 1 (28,75m²), Anordnung mit Gefälle in Längsrichtung
L/B lt. Planung: bis 5,75 x 5,0m
Stelzlagerhöhen: 1 bis 30cm

Teilfläche 2 (13,5m²), im Grundriss konisch zulaufend
L/B lt. Planung: L bis 5,75, B bis 1,65/1,45m
Stelzlagerhöhen: 20 bis 40cm

Teilfläche 3 (13,65m²)
L/B lt. Planung: bis 10,20 x 1,35m
Stelzlagerhöhen: 10 bis 20cm

Befestigung der Gitterroste auf den Stelzlager bzw. dem Linienuflager mit Verschraubung über Halteteller.
-
Einschl. aller Nebenleistungen, Befestigungen sowie Verbindungs- und Befestigungsmittel.

Korrosionsschutz und Oberfläche:
Feuerverzinkung gem. Ziff. 4.6 der gewerkespezifischen Vorbemerkungen.

Abgerechnet wird die Grundrissfläche des verlegten Belags.

Ort: Fluchtweg Dach ü. 1.OG
Pläne/Details:

03.02.60

56,000 m²
Gitterrostfläche Übergang Gefälle
Ausführung der Gitterrostfläche am Übergang zwischen dem im Gefälle und dem eben einzubauenden Bereich der Gitterrostfläche. Die Gitterroste sind am Übergang so auszuführen, dass sich am Stoßbereich eine saubere Fuge ergibt. Die oberen Roste der Gefällefläche sind am Übergang entsprechend zu kürzen und mit einem neuen Tragprofil

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		an der Außenkante zu versehen. Zusätzliche Stelzlager im Bereich des Übergangs sind einzurechnen.		
		Skizze:		
03.02.70	2,000	m		
		Gitterrostfläche diagonalen Randanschluss		
		Ausführung der Gitterrostfläche an diagonal verlaufenden Rändern. Die Gitterroste sind am An-/Abschluss so führen, dass sich eine saubere durchgehende Linie ergibt. Die Roste sind entsprechend schräg zu schneiden und mit einem neuen Tragprofil an der Außenkante zu versehen.		
	9,000	m		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

03.03 **TREPPENRAUM TRH T8**

Hinweis Arbeiten im TRH T8

Die Wände im TRH T8 bestehen aus Sichtbeton mit einer SB 3 Oberfläche. Alle Arbeiten sind mit entsprechender Sorgfalt auszuführen, insbesondere das Anzeichnen hat so zu erfolgen, dass keinerlei Maße auf den Wänden angetragen werden (z.B. Schutz durch abkleben im Maßbereich).

03.03.10 **Treppengeländer TRH8**

Fertigen, Liefern und Montieren eines einseitigen Flachstahlgeländers, nach Werkplanung und Statik des AN, als Geländer an den Podesten und Treppenläufen im Innenraum.

Ausführung, wie folgt:

- unterseitiges Stahlblech, d 10mm, H 415mm
- Untergurt aus Flachstahl 50 x 10mm an Stahlblech verschweißt
- Obergurt aus Flachstahl 50 x 10mm,
- senkrechte Füllstäbe aus Flachstahl 50 x 5 mm im Abstand von ca. 9,5 cm (regelmäßiger Abstand über alle Geschosse an diagonal und waagerechten Geländern)

- Handlauf aus Edelstahlrohr V2A, D 30 mm, geschliffen matt an Geländerinnenseite mit Handlaufhaltern aus Rundstab D=5mm, grundiert, Einzellänge ca. 170 mm, 90° abgewinkelt im Radius von 20 mm, Halter senkrecht stehend, einschl. oberen Schrägschnitt, Aufteilung geometrisch geordnet mit gleichen Anfangs-/ Endabstand und gleichem Abstand untereinander, Halterabstand max. 1,20m.

Befestigung/Verankerung:

Das unterseitige Blech wird im Stahlbeton der Treppenläufe und Podeste, mittels Durchsteckankern D mind M10, mit Senkkopf verdübelt. Die Verschraubung muss so erfolgen, dass keine Schrauben über dem Blech vorstehen. Anzahl der Befestigungen nach Werkplanung des AN in gestalterischer Übereinstimmung mit dem Architekt.

Alle Bauteile im Kontaktbereich untereinander vollflächig verschweißt.

Alle Schweißnähte im Sichtbereich sind vor der Oberflächenbeschichtung zu verschleifen und zu verspachteln und zu verschleifen.

Einschl. aller Nebenleistungen, Befestigungen sowie Verbindungs- und Befestigungsmittel.

Korrosionsschutz und Oberfläche:

Grundierung gem. Ziff. 4.7 der gewerkespezifischen Vorbemerkungen.

Untergrund Montage: Stahlbeton- Treppenläufe und Podeste

Nutzlast: 1,0kN/m Streckenlast

Geländermaß:

Höhe:

- 110 cm über Podestfläche bzw. Stufenvorderkante

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	- 153,5 cm Gesamthöhe			
	Abrechnung nach abgewickelter Länge des Obergurt.			
	Ort: TRH 8, EG bis 2.OG, Achse 5-6 / E-F			
	Pläne:			
	- 613-01 Übersicht Schlosserarbeiten - Treppe TRH T8			
	- 513-30_Geländer Treppe TRH T8			
03.03.20	26,000	m		
	Zulage, Treppengeländer TRH8, Übergang Podest-Lauf			
	Zulage zur Ausführung des vorbezeichneten Treppengeländers, für den sauberen Übergang von Podest und Treppenlauf,			
	- Geländerkonstruktion auf Gehrung gearbeitet			
	- Handläufe gebogen			
03.03.30	10,000	St		
	Zulage, Treppengeländer TRH8, Ecken			
	Zulage zur Ausführung des vorbezeichneten Treppengeländers, für den sauber gearbeitete Ecken			
	- Geländerkonstruktion auf Gehrung gearbeitet			
	- Handläufe gebogen			
03.03.40	9,000	St		
	Handlauf, Edelstahl D 30mm, Lauf1, Wand, bis 3,50m			
	Herstellen, Liefern und Montieren eines Handlaufes aus Edelstahl, Montage vor der Wand, Ausführung: horizontal und geneigt, dem Treppenverlauf folgend.			
	Lichter Wandabstand: mind. 50 mm			
	Oberkante Handlauf: mind. 1100 mm über OK FFB / Stufenvorderkante			
	- Handlauf aus Edelstahlrohr V2A, an den Enden voll verschlossen,			
	- Eck- und Knickausbildung gebogen			
	- Profilstöße verschweißt und oberflächenbündig verschliffen,			
	- Unterseite mit angeschweißten Wand-/ Abstandhaltern, aus Rundstab D=5mm, grundiert, Einzellänge ca. 170 mm, 90° abgewinkelt im Radius von 20 mm, Halter senkrecht stehend, einschl. oberen Schrägschnitt, Aufteilung geometrisch geordnet mit gleichen Anfangs-/ Endabstand und gleichem Abstand untereinander, Halterabstand max. 1,20m.			
	Wandverankerung als Klebmontage - ohne Rosetten, Handlauf höhen- und fluchtrecht ausrichten, Befestigungspunkte übertragen, Bohrungen herstellen und Handlauf in vorbereiteter Wand verankern (Einkleben).			
	Ort: TRH 8, EG bis 2.OG, Achse 5-6 / E-F			
	Ausführung an: Lauf 1 (wandseitig)			
	Abwicklung: bis 3,50m			
	Ausführung:			
	- Handlauf D 30mm, Oberfläche geschliffen matt			
	- 2-fach geknickt			
	- Geländer- Anfang und Ende mit Rückführung zur Wand			
	- 3 Halterungen			
	Pläne/Details: UE613-01			
03.03.50	1,000	St		
	Handlauf, Edelstahl D 30mm, Lauf1, Auge, bis 3,70m			
	wie vor, jedoch			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Ort: TRH 8, EG bis 2.OG, Achse 5-6 / E-F Ausführung an: Lauf 1 (im Bereich Treppenaue) Abwicklung: bis 3,70m Ausführung: - Handlauf D 30mm, Oberfläche geschliffen matt - 4-fach geknickt - Geländer- Anfang mit Rückführung zur Wand - Geländer- Ende mit Anbindung an den Handlauf des Treppengeländer von Lauf 2 - 3 Halterungen</p> <p>Pläne/Details: UE613-01</p>		
03.03.60	1,000	St Handlauf, Edelstahl D 30mm, Lauf 2-6, bis 4,35m wie vor, jedoch		
		<p>Ort: TRH 8, EG bis 2.OG, Achse 5-6 / E-F Ausführung an: Lauf 2 - 6 Abwicklung: je bis 4,35m Ausführung: - Handlauf D 30mm, Oberfläche geschliffen matt - 2-fach geknickt - Geländer- Anfang und Ende mit Rückführung zur Wand - 4 Halterungen</p>		
03.03.70	5,000	St Absturzicherung Foyer Fertigen, Liefern und Montieren eines einseitigen Flachstahlgeländer, nach Werkplanung und Statik des AN, als Absturzicherung an einer freien Deckenkante im Innenraum. Ausführung, wie folgt: - unterseitiges Stahlblech, d 10mm, H 785mm - Untergurt aus Flachstahl 50 x 10mm an Stahlblech verschweißt - Obergurt aus Flachstahl 50 x 10mm, - senkrechte Füllstäbe aus Flachstahl 50 x 5 mm im Abstand von ca. 10 cm (regelmäßiger Abstand über gesamte Breite) Befestigung/Verankerung: Das unterseitige Blech wird im Stahlbeton der Deckenplatte D 25cm, mittels Durchsteckankern D mind M10, mit Senkkopf verübelt. Die Verschraubung muss so erfolgen, dass keine Schrauben über dem Blech vorstehen. Anzahl der Befestigungen nach Werkplanung des AN in gestalterischer Übereinstimmung mit dem Architekt. Alle Bauteile im Kontaktbereich untereinander vollflächig verschweißt. Alle Schweißnähte im Sichtbereich sind vor der Oberflächenbeschichtung zu verschleifen und zu verspachteln und zu verschleifen. Einschl. aller Nebenleistungen, Befestigungen sowie Verbindungs- und Befestigungsmittel. Korrosionsschutz und Oberfläche: Grundierung gem. Ziff. 4.7 der gewerkespezifischen Vorbemerkungen. Untergrund Montage: Stahlbeton- Decke Nutzlast: 1,0kN/m Streckenlast Geländermaß: Höhe: - 110 cm über Podestfläche bzw. Stufenvorderkante - 183,5 cm Gesamthöhe Länge: 623 cm		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Montage: Die Montage erfolgt an der Deckenkante der Decke über EG (UK Decke EG -1,30m). Die Standfläche für das Gerüst befindet sich im EG (OK Rohboden -5,00m). Die für die Montage erforderlichen Gerüste werden nach gesonderter Position vergütet.</p> <p>Abrechnung nach abgewickelter Länge des Obergurt.</p> <p>Ort: Foyer, ZG, Achse 7/ F-H</p> <p>Pläne: - 613-02 Übersicht Schlosserarbeiten - Absturzsicherung Foyer</p>		
03.03.80	6,250	m		
		<p>Schutz oberflächenfertiger Bauteile Schutzmaßnahmen an oberflächenfertigen Bauteilen aller Art, als Schutz bei allen in diesem Titel beschriebenen Schlosserarbeiten, insbesondere als Schutz für: - Einbring- und Montagearbeiten - Schweiß- Flex- und Schleifarbeiten - Funkenflug Schutz nach Wahl AN herstellen und nach Fertigstellung der Arbeiten beräumen.</p> <p>Ausführung in Abstimmung mit der örtlichen BÜ.</p>		
	300,000	m2		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

03.04 **KURZE TREPPENLÄUFE EG**

03.04.10 **Handlauf, Edelstahl D 30mm, bis 2,10m, EG, Achse 5-6/F-H**

Herstellen, Liefern und Montieren eines Handlaufes aus Edelstahl, Montage vor der Wand, Ausführung: horizontal und geneigt, dem Treppenverlauf folgend.

Lichter Wandabstand: mind. 50 mm
 Oberkante Handlauf: mind. 900 mm über OK FFB / Stufenvorderkante

- Handlauf aus Edelstahlrohr, an den Enden voll verschlossen,
- Eck- und Knickausbildung gebogen
- Profilstöße verschweißt und oberflächenbündig verschliffen,
- Unterseite mit angeschweißten Wand-/ Abstandhaltern, aus Edelstahl- stab D 5 mm, Einzellänge ca. 170 mm, 90° abgewinkelt im Radius von 20 mm, Halter senkrecht stehend, einschl. oberen Schrägschnitt, Aufteilung geometrisch geordnet mit gleichen Anfangs-/ Endabstand und gleichem Abstand untereinander.

Wandverankerung als Klebmontage - ohne Rosetten, Handlauf höhen- und fluchtrecht ausrichten, Befestigungspunkte übertragen, Bohrungen herstellen und Handlauf in vorbereiteter Wand verankern (Einkleben).

Ort: EG, Treppe Achse 5-6/F-H

Abwicklung: bis 2,10m

Ausführung:

- Handlauf D 30mm, Oberfläche geschliffen matt
- 2-fach geknickt
- Geländer- Anfang und Ende mit Rückführung zur Wand
- 2 Halterungen

Pläne/Details: DT513-31

03.04.20 2,000 St **Handlauf, Edelstahl D 30mm, bis 1,50m, EG, Achse 1-2/E-F**
 wie vor, jedoch

Ort: EG, Treppe Achse 1-2/E-F

Abwicklung: bis 1,50m

Ausführung:

- Handlauf D 30mm, Oberfläche geschliffen matt
- Geländer- Anfang und Ende mit Rückführung zur Wand
- 2 Halterungen

Pläne/Details: DT513-33

03.04.30 2,000 St **Handlauf, Edelstahl D 30mm, bis 2,10m,EG, Achse 4-5/H-I**
 wie vor, jedoch

Lichter Wandabstand: 30 bzw. 43cm

- Handlauf- Anfang und Ende mit verdeckter Wandbefestigung, nach Wahl des AN, ohne Rosetten, so dass der Handlauf direkt an der Wand endet.
- Am Antritt, im Übergang zwischen schrägen und geraden Handlauf mit materialgleicher Eckstütze D 30mm, H ca. 100cm mit verdeckter Befestigung am Boden/Estrich, nach Wahl des AN, ohne Rosetten, so dass die Stütze direkt auf dem Boden endet.

Ort: EG, Treppe Achse 4-5/H-I

Abwicklung Handlauf: bis 2,10m

Höhe Eckstütze: bis 1,0m

Ausführung:

- Handlauf D 30mm, Oberfläche geschliffen matt

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.04.40	2,000	St		
03.04.50	1,000	St		
03.04.60	1,000	St		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Senkbohrungen im Fußflansch, D bis 12mm, zur Montage auf der Stahlbetonstufen
 - oberseitig angeschweißtes Flanschblech, B bis 13cm, mit Senkbohrungen, D bis 12mm, zur Montage auf den Stahlbetonstufen
 - oberseitig angeschweißtes Winkelprofil, scharfkantig, B 35mm, H 37mm

Ort: EG, Treppe Achse 1-2/ E-F
 Ausführung an: 2. u. 3. Stufe
 Stufenbreite: bis 1,55m
 Material: V2A- Edelstahl

Pläne/Details: DT513-33; DT513-34

Skizze:

03.04.70	2,000	St		
----------	-------	----	--	--

Treppenstufenprofil, Edelstahl, H/B 0,21x1,55m, 4.Stufe
 wie vor, jedoch

- geschweißtes T-Profil, Blech, d=5mm, Fußflansch B bis 10cm, vertikales Stegblech, scharfkantig, H bis 21cm, mit Senkbohrungen im Fußflansch, D bis 12mm, zur Montage auf der Stahlbetonstufen
 - oberseitig angeschweißter Flachstahlstreifen, d=5mm, scharfkantig, B 35mm
 - rückseitig, zwischen Fußflansch und oberseitigem Flachstahl 4
 Stck eingeschweißte Aussteifungsbleche, d=5mm, B/H 2,0 x 21cm

Ort: EG, Treppe Achse 1-2/ E-F
 Ausführung an: 4. Stufe
 Stufenbreite: bis 1,55m
 Material: V2A- Edelstahl

Pläne/Details: DT513-33; DT513-34

Skizze:

03.04.80	1,000	St		
----------	-------	----	--	--

Abbruch Hochwasserschutz, L bis 1,20m

Abbruch von vorhandenen Hochwasserschutzsystemen an Türen mit folgenden Leistungen.
 - Abbruch vorhandener Alu-U-Profile, bis 100 x 100mm, L bis 1,20m, an vorhandenen Stahlbetonwänden verdübelt, einschl. oberflächenbündigen Abtrennen aller Befestigungsmittel, 2 Stck je Tür).
 - Edelstahlabdeckung der Alu-Profile, als U-Profile, bis 100 x 100mm, L bis 1,20m, abschrauben (2 Stck je Tür) und aus Gebäude bringen.
 - Eingelagerte Verspannschlitten, (1 Stck je Tür) und Dambalken (3 Stck je Tür) aus Gebäude bringen.

Anfallende Stoffe auf LKW des AN laden, die Entsorgung wird gesondert vergütet.

Ort: EG, Türen Ostseite Katharinensaal, Flur Kulissen und Bühnentreppenhaus

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	3,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.05	BESTANDSTREPPEN TRH T1			
03.05.10		Abbruch Stabgeländer		
		<p>Abbruch vorhandener Stabgeländer, wandseitig, farbbeschichtet, an Treppenläufen und Podesten, an Geländerpfosten verschraubt, Ober- und Untergurt aus Flachstahl ca. 40 x 7mm, mit eingesetzten Füllstäben ca. 40 x 6mm Abstand ca. 11cm, incl.Handlauf aus Edelstahl D 40mm, mit Handlaufhaltern im Bereich der Pfosten, einschl. Abtrennen im Bereich vorhandener Wandbefestigungen, einschl. aller Befestigungsmittel.</p> <p>Ausbau Wandbefestigungen und Geländerpfosten nach ges. Position.</p> <p>Anfallende Stoffe auf LKW des AN laden, die Entsorgung wird gesondert vergütet.</p> <p>Abgerechnet wird die abgewickelte Länge des Obergurt.</p> <p>Geländerhöhe incl. Handlauf: 1,15 - 1,25m</p> <p>Ort: TRH 1, EG - OG1 Ausführung an: Lauf 1, Lauf 2 incl. Podest, Lauf 4 + 5.</p> <p>Pläne/Details: UE613-03; DT513-36; DT513-37</p>		
03.05.20	17,000	m		
		Abbruch Geländerpfosten		
		<p>Abbruch Geländerpfosten, farbbeschichtet aus Flachstahl 40 x 10mm, L 40 - 45cm, an Flachstahl bzw. Kastenprofil der Treppenwange verschweißt. Der Geländerpfosten ist im Kontaktbereich beidseitig voll verschweißt und muss sauber abgetrennt werden. Die verbleibenden Nahtreste sind sauber zu verschleifen.</p> <p>Höhe: bis 41cm Breite: bis 10cm</p> <p>Für die Arbeiten steht zwischen STB-Wand und Stahlwange nur ein Platz von 13 - 15cm Abstand zur Verfügung.</p> <p>Anfallende Stoffe auf LKW des AN laden, die Entsorgung wird gesondert vergütet.</p> <p>Ort: TRH 1, EG - OG1 Ausführung an: Lauf 1, Lauf 2 incl. Podest, Lauf 4 + 5.</p> <p>Pläne/Details: UE613-03; DT513-36; DT513-37</p> <p>Skizze:</p>		
03.05.30	20,000	St		
		Ausbau und Entsorgung Wandhalterungen		
		<p>Abbruch von, in der Bestandwand aus Stahlbeton eingelassenen Wandhalterungen, bestehend aus einem Rundstahl D 10mm mit angeschweißtem Flachstahl 40 x 10mm, L bis 30cm. Der Rundstahl ist in einer Tiefe von mind. 2cm in der Wand sauber auszubohren und abzuschneiden, so dass die Ausbruchstelle sauber wieder verschlossen werden kann (AN Maler).</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Herstellen, Liefern und Montieren eines Handlaufes aus Edelstahl, Montage vor der Wand, Ausführung: horizontal und geneigt, dem Treppenverlauf folgend. Lichter Wandabstand: mind. 50 mm Lichte Breite zwischen den Handläufen: min. 1,20m Oberkante Handlauf: 1,0 - 1,20m über OK FFB / Stufenvorderkante entsprechend bestehendem Geländer (Treppenaug) bzw. gem. abgebrochenem Handlauf - Handlauf aus Edelstahlrohr, an den Enden voll verschlossen, - Eck- und Knickausbildung gebogen - Profilstöße verschweißt und oberflächenbündig verschliffen, - Unterseite mit angeschweißten Wand-/ Abstandhaltern, aus Rundstab D=5mm, grundiert, Einzellänge ca. 170 mm, 90° abgewinkelt im Radius von 20 mm, Halter senkrecht stehend, einschl. oberen Schrägschnitt, Aufteilung geometrisch geordnet mit gleichen Anfangs-/ Endabstand und gleichem Abstand untereinander. Wandverankerung als Klebemontage - ohne Rosetten, Handlauf höhen- und fluchtrecht ausrichten, Befestigungspunkte übertragen, Bohrungen herstellen und Handlauf in vorbereiteter Wand verankern (Einkleben). Ort: TRH 1, EG - OG1 Ausführung an: Lauf 1 Abwicklung: bis 4,50m Ausführung: - Handlauf D 40mm, Oberfläche geschliffen (gemäß Bestand) - 2-fach geknickt - Geländerende mit Rückführung zur Wand - 5 Halterungen Pläne/Details: UE613-03; DT513-37		
03.05.80	1,000	St Handlauf, Edelstahl D 40mm, Lauf 2 und Podest, bis 4,0m wie vor, jedoch		
		Ort: TRH 1, EG - OG1 Ausführung an: Lauf 2 und Podest Abwicklung: bis 4,00m Ausführung: - Handlauf D 40mm, Oberfläche geschliffen (gemäß Bestand) - 3-fach geknickt - Geländer- Anfang und Ende mit Rückführung zur Wand - 5 Halterungen Bei diesem Geländer sind im Bereich des Podest, 2 der 5 Geländerhalter an einem QR zu verschweißen anstatt in der Wand zu verkleben (QR nach ges. Pos.).		
03.05.90	1,000	St Handlauf, Edelstahl D 30mm, Lauf 3, bis 2,70m wie vor, jedoch		
		Ort: TRH 1, EG - OG1 Ausführung an: Lauf 3 Abwicklung: bis 2,70m Ausführung: - Handlauf D 30mm, Oberfläche geschliffen matt - 4-fach geknickt - Geländer- Anfang und Ende mit Rückführung zur Wand - 3 Halterungen		
03.05.100	2,000	St Handlauf, Edelstahl D 40mm, Lauf 4+5, bis 4,50m wie vor, jedoch		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Ort: TRH 1, EG - OG1 Ausführung an: Lauf 4 + 5 Abwicklung: bis 4,50m Ausführung: - Handlauf D 40mm, Oberfläche geschliffen matt - 3-fach geknickt - Geländer- Anfang und Ende mit Rückführung zur Wand - 5 Halterungen		
03.05.110	2,000	St Handlauf, Edelstahl D 30mm, Lauf 6, bis 1,70m wie vor, jedoch		
		Ort: TRH 1, EG - OG1 Ausführung an: Lauf 6 Abwicklung: bis 1,70m Ausführung: - Handlauf D 30mm, Oberfläche geschliffen matt - 4-fach geknickt - Geländer- Anfang und Ende mit Rückführung zur Wand - 2 Halterungen		
03.05.120	2,000	St Unterkonstruktion Geländer, QR 50/4mm, L bis 1,45 Herstellen, Liefern und Montieren einer Unterkonstruktion für Geländer, nach Werkplanung und Statik des AN, Einbau horizontal zwischen zwei Wänden, Befestigung über Anschweißplatten, bestehend aus: - Quadratrohr 50 x 4mm, L bis 1,45m - beidseitig mit angeschweißter Montageplatte, Größe nach Werkplanung des AN jedoch mit einer maximalen Breite von 10cm, mit 4 Bohrungen - Befestigung beidseitig in Wand aus Stahlbeton mit mind 4 Stck Edelstahl- Ankern Die UK dient der Aufnahme des Handlauf des Podest und ist maßgenau zwischen den Wänden einzubauen. Untergrund Montage: Stahlbetonwände Stahlgüte S 235 Belastungsklasse: 1,0kN/m Streckenlast. Ort: TRH 1, EG - OG1 Ausführung an: Podest Lauf 2 Pläne/Details: UE613-03		
03.05.130	1,000	St Stahlblech auf Konsolen Herstellen, Liefern und Montieren einer begehbaren seitlichen Ergänzung/Verbreiterung, nach Werkplanung und Statik des AN, an einem vorhandenen Stahlsteg, als Blechabdeckung auf Konsolen, mit folgenden auszuführenden Leistungen: 1. Konsolen, 7 Stck, bestehend aus: - vertikales Stegblech, d 10mm, B/H 18,5 x 16cm - horizontal aufgeschweißtes Flanschblech, d 5mm, L/B 18,5 x 12cm, mit 4 Stck Bohrungen, D bis 12mm, zur Aufnahme/Montage eines horizontalen Abdeckbleches (Durchmesser der Bohrungen nach Werkplanung des AN) - im Kontaktbereich beidseitig voll verschweißt Montage der Konsole durch verschweißen mit einem, im Bestand vorhandenen U-Profil 180 x 42,5 x 5mm, an der Oberseite und am vertikalen Profil beidseitig voll		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

verschweißt.
Einschl. entfernen vorhandener Lackierungen im Schweißbereich und Grundieren nach den Schweißarbeiten und vor Montage der Blechabdeckung.

2. Blechabdeckung, L 5,20 - 5,30m
- horizontales Stahlblech, d 5mm, B 14 - 16cm
- mit 28 Stck Senkbohrungen, D bis 12mm, zur Montage auf den Konsolen (Durchmesser der Bohrungen nach Werkplanung des AN)

Montage der Blechabdeckung durch verschrauben mit 28 Stck Edelstahl- Senkkopfschrauben mit den Konsolen (Durchmesser nach Werkplanung des AN).

Der verbleibender Abstand zwischen Treppenhauswand und Vorderkante der Blechabdeckung darf max. 60mm betragen.

Korrosionsschutz und Oberfläche:
Grundierung gem. Ziff. 4.7 der gewerkespezifischen Vorbemerkungen.

Ort: TRH 1, OG1

Pläne/Details: UE613-03; DT513-38

03.05.140 1,000 St
L-Stahl Abschlussprofil 200/100/12mm, feuerverzinkt
Herstellen, Liefern und Montieren eines L-Stahl Abschlussprofil mit folgenden auszuführenden Leistungen:

- Profil L 200/100/12mm, L 2,80 - 2,90, feuerverzinkt
- 2 Stck Aussparungen im langen Schenkel H/B bis 200 x 100mm
- mit Senkbohrungen, D bis 12mm, zur Montage auf der Stahlbetondecke
- Montage des Profils durch verdübeln mit Edelstahl-Senkkopfschrauben auf der Stahlbetondecke

Anzahl und Durchmesser der Bohrungen/Befestigungen nach Werkplanung des AN, jedoch mind. 6Stck, M8.

Ort: TRH 1, OG1

Pläne/Details: UE613-03; DT513-39

03.05.150 1,000 St
Ergänzung Absturzsicherung, QR 40/40/3mm
Ergänzen der vorhandenen Absturzsicherung durch vertikales anschweißen eines neuen QR 40/40/3mm, Höhe bis 1,05m, oben verschlossen mit eingeschweißtem Blech, grundiert, an ein vorhandenes QR-Profil, lackiert.

Einschl. entfernen vorhandener Lackierungen im Schweißbereich und Grundieren nach den Schweißarbeiten.

Ort: TRH 1, OG1

Pläne/Details: UE613-03; DT513-39

03.05.160 1,000 St
Stab Bestandsgeländer tauschen, Fl.40/6
Tauschen eines verbogenen vertikalen Füllstabes in vorhandener Absturzsicherung, mit folgenden auszuführenden Leistungen:

- vorhandenen Stab Fl. 40/6mm, Höhe 85 - 90cm, lackiert,

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>sauber an Ober- und Untergurt abtrennen, verbleibende Nahtreste sauber verschleifen - neuen Fl. 40/6mm, Höhe 85 - 90cm, grundiert, anpassen und an Ober- und Untergurt verschweißen, Nähte sauber verschleifen</p> <p>Einschl. entfernen vorhandener Lackierungen im Schweißbereich und Grundieren nach den Schweißarbeiten.</p> <p>Ort: TRH 1, OG1</p>		
03.05.170	1,000	St		
		<p>Bestandsgeländer ergänzen, L bis 1,00m</p> <p>Ergänzen eines Bestandsgeländers mit folgenden auszuführenden Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geländerpfosten Flachstahl bis 50 x 10mm, H bis 1,0m, an vorhandenen Winkel an der Deckenstirnseite, verschweißen - vorhandene Überstände von zurückgeschnittenen horizontalen Gurten (4 Stck), bis 50 x 10mm, am Bestands- Pfosten sauber nachschleifen und für Schweißarbeiten vorbereiten - 4 Stck horizontale Gurte, Flachstahl bis 50 x 10mm, L bis 1,00m, an vorhandenen und neuen Geländerpfosten verschweißen - auf obersten Gurt Geländerhalter aus Flachstahl bis 30 x 5mm, L bis 10cm, aufschweißen - Handlauf aus Edelstahlrohr V2A, geschliffen matt , D 40 mm, L bis 1,00m, an Bestandshandlauf und neuem Geländerhalter anschweißen, alle Schweißnähte sauber schleifen, Handlaufende materialgleich verschlossen <p>Schutzmaßnahmen an Fassaden (Glas/Alu) und Böden bei Ausführung vorbeschriebener Arbeiten, nach Wahl AN sind einzurechnen.</p> <p>Die angegebenen Maße der Flachstähle sind "bis-Maße", im Bestand können sich kleinere Maße ergeben, die Flachstähle sind dem Bestand anzupassen.</p> <p>Einschl. entfernen vorhandener Lackierungen im Schweißbereich und Grundieren nach den Schweißarbeiten.</p> <p>Korrosionsschutz und Oberfläche: Grundierung gem. Ziff. 4.7 der gewerkespezifischen Vorbemerkungen.</p> <p>Ort: TRH 1, OG1, an Anschluss PR-Fassade Neubau</p> <p>Diese Leistung kann, zusammen mit der nachfolgend beschriebenen, nicht im Zuge der eigenen Arbeiten ausgeführt werden. Für beide Leistungen zusammen ist eine gesonderte Anfahrt in die Einheitspreise einzurechnen.</p>		
03.05.180	1,000	St		
		<p>Bestandsgeländer ergänzen, L bis 1,25m</p> <p>Ergänzen eines Bestandsgeländers mit folgenden auszuführenden Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - vorhandene Überstände von zurückgeschnittenen horizontalen Gurten (8 Stck), bis 50 x 10mm, an Bestands- Pfosten sauber nachschleifen und für Schweißarbeiten vorbereiten - 4 Stck horizontale Gurte, Flachstahl bis 50 x 10mm, L bis 		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	1,25m	an vorhandenen und neuen Geländerpfosten verschweißen - Handlauf aus Edelstahlrohr V2A, geschliffen matt , D 40 mm, L bis 1,25m, an beiden Enden an Bestandshandlauf anschweißen, alle Schweißnähte sauber schleifen		
		Schutzmaßnahmen an Fassaden (Glas/Alu) und Böden bei Ausführung vorbeschriebener Arbeiten, nach Wahl AN sind einzurechnen.		
		Die angegebenen Maße der Flachstähle sind "bis-Maße", im Bestand können sich kleinere Maße ergeben, die Flachstähle sind dem Bestand anzupassen.		
		Einschl. entfernen vorhandener Lackierungen im Schweißbereich und Grundieren nach den Schweißarbeiten.		
		Korrosionsschutz und Oberfläche: Grundierung gem. Ziff. 4.7 der gewerkespezifischen Vorbemerkungen.		
		Ort: TRH 1, OG1, vor Fluchttreppe Bauzeit		
03.05.190	1,000	St Schutz oberflächenfertiger Bauteile	_____	_____
		Schutzmaßnahmen an oberflächenfertigen Bauteilen aller Art, als Schutz bei allen in diesem Titel beschriebenen Schlosserarbeiten, insbesondere als Schutz für: - Einbring- und Montagearbeiten - Schweiß- Flex- und Schleifarbeiten - Funkenflug Schutz nach Wahl AN herstellen und nach Fertigstellung der Arbeiten beräumen.		
		Ausführung in Abstimmung mit der örtlichen BÜ.		
	20,000	m2	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.06		STAHLTREPPE NEU TRH T1		

Hinweise Ausführung Stahltreppe West, OG1-OG2

Die Ausführung der in diesem Titel beschriebenen Leistungen erfolgen im Bereich des Treppenhaus West, OG1-OG2, Achse 2-3 / C-D.

Die in den Positionen beschriebenen Bauteilgrößen, wie z.B. Ankerplatten und Wangen sind statisch vorbemessen. Dennoch ist für die gesamte Treppenanlage eine Werkplanung und Statik durch den AN zu erbringen. Der statische Nachweis muss dem Prüfenieur des AG zur bauordnungsrechtlichen Prüfung eingereicht werden. Prüfgebühren übernimmt der AG.

Die für die Montage erforderlichen Gerüste werden nach gesonderter Position vergütet.

Die Treppenanlage kann nicht im ganzen eingebracht werden. Ergänzend zu den in den Vorbemerkungen genannten Bedingungen zum Einbringen von Materialien besteht die Möglichkeit der Einbringung über ein Oberlicht mit lichtem Öffnungsmaß von 0,9 x 1,20m.

Die Montage der Einzelkomponenten (Wangen, Druckstreben, etc.) muss auf der Baustelle erfolgen, die Bauteile sind einzeln einzubringen und vor Ort zu verschrauben.

Die Verschraubung hat so zu erfolgen, dass sich für den unteren Lauf ein statisch wirksamer Rahmen ergibt, hierfür erforderliche Aufwendungen sind in der Werkplanung zu berücksichtigen in die Montagepositionen einzurechnen.

Wenn im Positionstext nicht explizit angegeben, erfolgen Durchmesser, Anzahl und Lage der Bohrungen und Verschraubungen nach Werkplanung und Statik des AN.

Alle Bohrungen, zur sauberen Montage, auch als Langlochbohrungen, nach Werkplanung des AN, sind in die Einheitspreise einzurechnen.

Einschl. aller Nebenleistungen, Befestigungen sowie Verbindungs- und Befestigungsmittel.

Alle Schweißnähte im Sichtbereich sind vor der Oberflächenbeschichtung zu verschleifen und zu verspachteln und zu verschleifen.

Korrosionsschutz und Oberfläche:
Grundierung gem. Ziff. 4.7 der gewerkespezifischen Vorbemerkungen.

Elastomerlager
Ausführung der Elastomerlager, als unbewehrte Lager mit glatten Druckkontaktflächen, mind. normal entflammbar, Trittschallminderung mind. 25 dB. Die Bemessungslagerlast beträgt $V_{max} = 32,08$ kN am oberen Treppenlauf (Auflager C).

Zugehörige Planunterlagen: Pläne/Details: DT513-35

03.06.10 **Auflager F unten, HEA120, L bis 285cm**

Herstellen, Liefern und Montieren des unteren Treppenauflegers (Auflager F), wie folgend beschrieben.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>- HEA 120, L 285cm, im Bereich des Treppenlaufes mit mind. 4 Stck Bohrungen, zur Verschraubung mit dem Auflager der Treppenwangen (L-Profil), Anzahl und Durchmesser der Bohrungen nach Werkplanung des AN.</p> <p>- beidseitig Stirnplatte, d=15mm, H/B 30 x 25cm, im Kontaktbereich vollflächig verschweißt, mit je 4 Stck Bohrungen, D= 17mm zur Aufnahme der Verdübelung</p> <p>- Die Stirnplatten müssen bündig mit OK Stahlbetonwand eingebaut werden, hierzu ist die Stahlbetonwand im Kontaktbereich mit der Stirnplatte umlaufend sauber 1,5cm tief einzuschneiden und auszustemmen, anfallendes Stemmgut ist zu entsorgen. Die Kontaktfläche ist mit geeignetem Betonspachtel sauber zu spachteln.</p> <p>- Montage in Stahlbetonwand mit je 4 Stck Verbundanker, M16, Material S 5.8, effektive Verankerungstiefe 65mm, einschl. aller für die Montage erforderlichen Distanzbleche</p> <p>Die Montage erfolgt zwischen zwei Stahlbetonwänden, der Maße sind im Rahem der Montageplanung des AN so nehmen, das beidseitig max. 5mm Distanzbleche unter den Stirnplatten erforderlich werden und die Kontaktflächen zum Beton vollflächig anliegen.</p>		
03.06.20	1,000	St		
		<p>Auflager BCD Mitte, HEA140, L bis 225cm</p> <p>wie vor, jedoch mittleres Treppenaufleger (Auflager B/C/D)</p> <p>- 2 Stck HEA 140, L 225cm, im Obergurt mit Bohrungen, zur Verschraubung mit dem Auflager der oberen und unteren Treppenwangen bzw. deren Auflagerbleche (L und Fl.)</p> <p>- jeweils beidseitig Stirnplatte, d=15mm, H/B 25 x 30cm, im Kontaktbereich vollflächig verschweißt, mit je 4 Stck Bohrungen, D= 12mm zur Aufnahme der Verdübelung</p> <p>- Montage in Stahlbetonwand mit je 4 Stck Verbundanker, M10 (gesamt 16 Stck), Material S 5.8, effektive Verankerungstiefe 190 mm, einschl. aller für die Montage erforderlichen Distanzbleche</p>		
03.06.30	1,000	St		
		<p>Unterer Lauf, B bis 142cm, L bis 665cm</p> <p>Herstellen, Liefern und Montieren des unteren Treppenaufbaus, wie folgend beschrieben.</p> <p>Wangen</p> <p>- Wangen, beidseitig, im Bereich des Laufs als U320, L bis 622cm, ab Wechsel zur Podestebene als U350, L bis 43cm, Profile im Übergangs-/Stoßbereich beide auf Gehrung geschnitten und voll verschweißt, unten mit lot. und waagerechtem Winkelschnitt, oben mit lotrechtem Schnitt.</p> <p>- Beide Wangen unten im Bereich des Winkelschnitt mit zwischen den Flanschen eingeschweißten Blechen, D=10mm, vertikal H/B bis 250 x 100, horizontal L/B bis 230 x 100mm, beide Profile einseitig mit Schrägschnitt an der Schmalseite.</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		- Rechte Wange im oberen Steg mit Bohrungen zur Aufnahme des Untergurt des Treppengeländer.		
		- An den Wangen, innenseitig, 38 Stck, Laschen Stahl 100 x 100 x 10mm, im Kontaktbereich vollflächig verschweißt, mit je mind 2 Stck Bohrungen zur Aufnahme / Verschraubung mit den Stufenprofilen aus Flachstahl D=5mm.		
		Auflager unten (Auflager E)		
		- Zwischen den Wangen (U320) angeordnete Druckstrebe, als L 120/80/10mm, L bis 122cm, mit mind. 4 Stck Bohrungen, zur Verschraubung mit dem Auflager (HEA 120-Profil), mit beidseitiger Stirnplatte, D=15mm, H/B 120 x 80mm, im Kontaktbereich vollflächig verschweißt, mit je 2 Stck Bohrungen zur Verschraubung mit den Wangen, einschl. erforderlicher Bohrungen in den Wangen.		
		- Elastomerlager, D 12,5 - 15mm, B=12cm, L bis 122cm, mit mind. 4 Stck Bohrungen, zur Verschraubung mit dem Auflager (HEA 120).		
		- Verschraubung von L-Profil, Elastomerlager und Auflager (HEA 120) mit mind. 4 Stck Edelstahlschrauben unter Verwendung elastischer Unterlegscheiben D 5-6mm (2 Stck je Verschraubung).		
		Auflager oben (Auflager B/C/D)		
		- Zwischen den Wangen (U350) angeordnete Druckstrebe als hochkant angeordnetes L 150/100/12mm, L bis 122cm, mit beidseitiger Stirnplatte, D=15mm, H/B 150 x 100mm, im Kontaktbereich vollflächig verschweißt, mit je 2 Stck Bohrungen zur Verschraubung mit den Wangen, einschl. erforderlicher Bohrungen in den Wangen. Der vertikale Schenkel des L-Profils erhält Bohrungen zur Verschraubung eines weiteren L-Profils sowie zur Aufnahme eine Trockenbau- Abschlusswinkel.		
		- Auflagerwinkel im Bereich des Podest als L-Profil, L 150/150/12mm, L bis 190cm, Rücken an Rücken mit vorbeschriebenen L-Profil verschraubt, einschl. aller Bohrungen. Der vertikale Schenkel erhält weitere Bohrungen zur Verschraubung eines U350-Profils im Treppenaue. Der horizontale Schenkel erhält mind. 4 Stck Bohrungen, zur Verschraubung mit dem Auflager (HEA 140)		
		- Trockenbau- Abschlusswinkel, als 2-fach gekantetes Stahlblech, d=2mm, Abwicklung 10-20cm, L bis 220cm, mit Bohrungen zur Verschraubung mit HEA140-Profil.		
		- Elastomerlager, D 12,5 - 15mm, B 12 -14cm, L bis 190cm, mit mind. 4 Stck Bohrungen, zur Verschraubung mit dem Auflager (HEA 140).		
		- Verschraubung von L-Profil, Elastomerlager und Auflager (HEA 140) mit mind. 4 Stck Edelstahlschrauben nter Verwendung elastischer Unterlegscheiben D 5-6mm (2 Stck je Verschraubung).		
		Laufbreite: 142 cm (bis AK U-Profil der Wangen) Lauflänge: bis 665 cm (Treppe und Podest)		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

		Anzahl der Stufen: 18 Stck		
03.06.40	1,000	St Oberer Lauf, B bis 219cm, L bis 457cm wie vor, jedoch oberer Treppenauflauf		
		<p>Wangen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wangen, beidseitig (Lauf und Podeste) als U320, Länge Podest Antritt / Austritt: bis 100 / 117cm Länge Lauf: bis 240cm Profile an Übergangs-/Stoßbereichen beide auf Gehrung geschnitten und voll verschweißt - unten und oben mit lotrechtem Schnitt - die beiden U320-Wangen werden im Bereich des Antritt horizontal geschnitten, so dass sich eine verbleibende Höhe von 240mm ergibt - an den Wangen, innenseitig, 28 Stck, Laschen Stahl 100 x 100 x 10mm, im Kontaktbereich vollflächig verschweißt, mit je mind 2 Stck Bohrungen zur Aufnahme / Verschraubung mit den Stufenprofilen aus Flachstahl D=5mm Auflager unten (Auflager B/D) <ul style="list-style-type: none"> - beide Wangen, unterseitiger Ausschnitt H/L bis 9 x 47cm - an der Vorderseite der Wangen, vertikaler Flachstahl 155/15mm, B 10cm, im Kontaktbereich zu den Wangen vollflächig verschweißt - unter dem Ausschnitt an beiden Wangen angeordneter Flachstahl 165/15mm, L bis 30cm, im Kontaktbereich zu den Wangen und dem vertikalen Blech vollflächig verschweißt, mit beidseitig mind. 2 Stck Bohrungen, zur Verschraubung mit dem Auflager (HEA 140) - 2 Stck Elastomerlager, D 12,5 - 15mm, B=14cm, L bis 30cm, mit je mind. 2 Stck Bohrungen, zur Verschraubung mit dem Auflager (HEA 140) - Verschraubung von Flachstahl, Elastomerlager und Auflager (HEA 140) mit mind. 4 Stck Edelstahlschrauben nter Verwendung elastischer Unterlegscheiben D 5-6mm (2 Stck je Verschraubung). Auflager oben (Auflager A) <ul style="list-style-type: none"> - beide Wangen, unterseitiger Ausschnitt H/L bis 10 x 28cm - unter dem Ausschnitt an beiden Wangen angeordnetes L 200/100/12mm, L bis 30cm, im Kontaktbereich vollflächig verschweißt, mit beidseitig mind. 2 Stck Bohrungen, zur Verschraubung mit der Stahlbetondecke - 2 Stck Elastomerlager, D 12,5 - 15mm, B=17cm, L bis 30cm, mit mind. 4 Stck Bohrungen, zur Verschraubung mit der Stahlbetondecke - Verschraubung von L-Profil und Elastomerlager mit mind. 4 Stck Edelstahllankern auf der Stahlbetondecke unter Verwendung elastischer Unterlegscheiben D 5-6mm (1 Stck je Verschraubung). <p>Gesamtbreite: 219 cm (bis AK U-Profil der Wangen) Lauflänge: bis 457 cm (Treppe und Podest)</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Anzahl der Stufen: 7 Stck			
03.06.50	1,000	St	_____	_____
	<p>Querträger, U350 zur Aufnahme Geländer Podest Herstellen, Liefern und Montieren eines U350, L bis 78cm, im oberen Flansch mit Bohrungen zur Aufnahme der Geländerkonstruktion, im Steg mit Bohrungen zur Verschraubung. Montage / Verschraubung mit Edelstahlschrauben an den L-Profilen des unteren Laufes. Das Profil muss mit der Montage des unteren Laufes eingebaut werden.</p> <p>Das Profil muss das Geländer auf dem Podest aufnehmen, die erforderlichen Verschraubungen mit der in vorstehenden Positionen beschriebenen Konstruktionen ist entsprechend statisch zu bemessen.</p> <p>Belastungsklasse Geländer: 1,0kN/m Streckenlast</p>			
03.06.60	1,000	St	_____	_____
	<p>Treppenbelag Blech, d 5mm, gekantet, B bis 122cm Herstellen, Liefern und Montieren von Blechen, als Tritt- und Setzstufe zur Aufnahme des späteren Treppen- bzw. Podestbeläge aus Betonwerkstein (40mm), aus Stahlblech, D=5mm, mit Senkbohrungen zur Montage auf den an den Wangen, angebrachten Laschen.</p> <p>Die Bleche sind in montierbaren Einzelteilen, nach Wahl des AN, zu kanten und vor Ort einzubauen.</p> <p>Stöße sind nur auf Stufenmitte (Mitte der Befestigungslaschen) zulässig. Die Stufenvorderkanten und die Innenecken am Übergang zwischen Tritt- und Setzstufe sind aus statischen Gründen jeweils gekantet oder voll verschweißt auszuführen.</p> <p>Montage durch Verschraubung mit Senkkopf-Edelstahlschrauben auf den an den Wangen angebrachten Laschen und verschweißen von Bauteilstößen die sich aus der Werkplanung des AN ergeben.</p> <p>Gesamtbreite: 122 cm Stufenmaß: 29 x 17,33cm Abwicklung gesamt: bis 880 cm Montage: unterer Lauf</p>			
03.06.70	8,800	m	_____	_____
	<p>Treppenbelag Blech, d 5mm, gekantet, B bis 219cm wie vor, jedoch</p> <p>Gesamtbreite: 2,19 cm Stufenmaß: 29 x 17,36cm Abwicklung gesamt: bis 495 cm Montage: Podeste und oberer Lauf</p> <p>Pläne/Details: DT513-35</p>			
03.06.80	4,950	m	_____	_____
	<p>Geländer Treppe unterer Lauf und Podest, H bis 95cm Herstellen, Liefern und Montieren eines Flachstahlgeländer, als Geländer an den Podesten und Treppenläufen im Innenraum</p>			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Ausführung, wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unter- und Obergurt aus Flachstahl 40 x 10mm, Untergurt mit Senkbohrungen zu Befestigung an den Wangen aus U-Profil - senkrechte Füllstäbe aus Flachstahl 40 x 5 mm im Abstand von ca. 10 cm (regelmäßiger Abstand an diagonal und waagerechten Geländern) - Handlauf aus Edelstahlrohr V2A, D 30 mm, geschliffen matt an Geländerinnenseite mit Handlaufhaltern aus Rundstab D=5mm, grundiert, Einzellänge ca. 170 mm, 90° abgewinkelt im Radius von 20 mm, Halter senkrecht stehend, einschl. oberen Schrägschnitt, Aufteilung geometrisch geordnet mit gleichen Anfangs-/ Endabstand und gleichem Abstand untereinander, Halterabstand max. 1,20m. <p>Befestigung/Verankerung: Der Untergurt wird auf die Wangen (U-Profil) der Treppenläufe und Podeste mit Senkkopfschrauben aufgeschraubt. Die Verschraubung muss so erfolgen, dass keine Schrauben über dem Blech vorstehen. Anzahl der Befestigungen nach Werkplanung des AN.</p> <p>Alle Bauteile im Kontaktbereich untereinander vollflächig verschweißt.</p> <p>Alle Schweißnähte im Sichtbereich sind vor der Oberflächenbeschichtung zu verschleifen und zu verspachteln und zu verschleifen.</p> <p>Untergrund Montage: Wangen aus U-Profil Nutzlast: 1,0kN/m Streckenlast Geländermaß: Höhe: bis 95cm (OK Obergurt) über Podestfläche bzw. Stufenvorderkante</p> <p>Abrechnung nach abgewickelter Länge des Obergurt.</p>		
03.06.90	7,260	m		
		Zulage, Treppengeländer, Übergang Podest-Lauf		
		Zulage zur Ausführung des vorbezeichneten Treppengeländers, für den sauberen Übergang von Podest und Treppenlauf, - Geländerkonstruktion auf Gehrung gearbeitet - Handläufe gebogen		
03.06.100	2,000	St		
		Zulage, Treppengeländer, Ecken		
		Zulage zur Ausführung des vorbezeichneten Treppengeländers, für den sauber gearbeitete Ecken - Geländerkonstruktion auf Gehrung gearbeitet - Handläufe gebogen		
03.06.110	1,000	St		
		Handlauf, Edelstahl D 30mm, bis 4,0m, Achse 3		
		Herstellen, Liefern und Montieren eines Handlaufes aus Edelstahl, Montage vor der Wand, Ausführung: horizontal und geneigt, dem Treppenverlauf folgend.		
		Lichter Wandabstand: mind. 50 mm Oberkante Handlauf: max. 900 mm über OK FFB / Stufenvorderkante		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>- Handlauf aus Edelstahlrohr, an den Enden voll verschlossen, - Eck- und Knickausbildung gebogen - Profilstöße verschweißt und oberflächenbündig verschliffen, - Unterseite mit angeschweißten Wand-/ Abstandhaltern, aus Rundstab D=5mm, grundiert, Einzellänge ca. 170 mm, 90° abgewinkelt im Radius von 20 mm, Halter senkrecht stehend, einschl. oberen Schrägschnitt, Aufteilung geometrisch geordnet mit gleichen Anfangs-/ Endabstand und gleichem Abstand untereinander.</p> <p>Wandverankerung als Klebmontage - ohne Rosetten, Handlauf höhen- und fluchtrecht ausrichten, Befestigungspunkte übertragen, Bohrungen herstellen und Handlauf in vorbereiteter Wand verankern (Einkleben).</p> <p>Ort: Podest und oberer Lauf, Achse 3 Abwicklung: bis 4,0m Ausführung: - Handlauf D 30mm, Oberfläche geschliffen matt - 2-fach geknickt - Geländer- Anfang mit 90°-Winkel und Anschluss an den Handlauf des Podestgeländers - Geländer- Ende mit Rückführung zur Wand - 3-4 Halterungen</p>		
03.06.120	4,000	m		
		<p>Handlauf, Edelstahl D 30mm, bis 10,60m, Achse 2 wie vor, jedoch</p> <p>Ort: Läufe und Podeste, Achse 2 Abwicklung: bis 10,55m Ausführung: - 3-fach geknickt - Geländer- Anfang und Ende mit Rückführung zur Wand - 8 Halterungen</p>		
03.06.130	10,600	m		
		<p>Ergänzung Handlauf, Edelstahl D 30mm wie vor, jedoch als Ergänzung / Zwischenstück des Handlauf am Geländer und einem bestehendem Geländer an der Brüstung, mit folgenden Leistungen:</p> <p>- Handlaufhalter, wie vor beschrieben, an dem vertikalen QR (ges. Pos.) und mit dem zu fertigendem Handlauf verschweißen - Handlaufkrümmling herstellen, zwischen neuem Handlauf und vertikalen QR anpassen, verschweißen und Oberflächenfertig verputzen/schleifen</p> <p>Ort: Antritt unterer Lauf Abwicklung: bis 60cm Ausführung: - 3-fach geknickt</p>		
03.06.140	1,000	St		
		<p>Schutz oberflächenfertiger Bauteile Schutzmaßnahmen an oberflächenfertigen Bauteilen aller Art, als Schutz bei allen in diesem Titel beschriebenen Schlosserarbeiten, insbesondere als Schutz für: - Einbring- und Montagearbeiten - Schweiß- Flex- und Schleifarbeiten - Funkenflug Schutz nach Wahl AN herstellen und nach Fertigstellung der Arbeiten beräumen.</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Ausführung in Abstimmung mit der örtlichen BÜ.			
	20,000	m2		

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

01		VORBEREITUNG		
01.01		BAUSTELLENEINRICHTUNG DES AN		
02		BESTANDSUNTERLAGEN - DOKUMENTATION		
02.01		AUFTRAGNEHMERDOKUMENTATION		
03		SCHLOSSER		
03.01		WERK - MONTAGEPLANUNG		
03.02		DACHTERRASSE/ DACHSTEG OST		
03.03		TREPPENRAUM TRH T8		
03.04		KURZE TREPPENLÄUFE EG		
03.05		BESTANDSTREPPEN TRH T1		
03.06		STAHLTREPPPE NEU TRH T1		

Summe:

USt 19,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **20103-E9-0001**Vergabenummer **25A0127R**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Hochschule für Musik und Theater, Neubau Pop- und Weltmusik, Cafeteria Mensa

Leistung

Metallbauarbeiten

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	25A0127R	
Baumaßnahme Hochschule für Musik und Theater, Neubau Pop- und Weltmusik, Cafeteria Mensa		
Leistung Metallbauarbeiten		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslohne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber



Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
20103-E9-0001	Hochschule für Musik und Theater, Neubau Pop- und Weltmusik, Cafeteria Mensa
Vergabenummer	Leistung
25A0127R	Metallbaurbeiten

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.